BEWERBUNG1

Bewerbung Alex Maier

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: Alexander Maier (KV Göppingen)
Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband:
Göppingen
Wohnort:
Göppingen
Gender:
M

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich erneut für den Parteirat, um die Arbeit der Grünen in Baden-Württemberg in einer entscheidenden Phase mitzugestalten – als Stimme der Kommunen, als überzeugter Demokrat und als jemand, der täglich erlebt, was politische Entscheidungen vor Ort bedeuten.

Als Oberbürgermeister sehe ich unmittelbar, wie sehr unsere Demokratie auf das Funktionieren der kommunalen Ebene angewiesen ist. Wenn die Kommunen an ihre Grenzen stoßen, gerät auch die Republik ins Wanken. Die Städte und Gemeinden sind das Fundament unserer Demokratie – hier entscheidet sich, ob Politik Vertrauen schafft oder verliert, ob sie handlungsfähig bleibt oder in Bürokratie erstickt.

Deshalb will ich im Parteirat weiterhin dazu beitragen, dass die Perspektive der Kommunen Gewicht hat. Wir brauchen eine Politik, die von den Kommunen her gedacht und für die Bürger gemacht ist. Denn dort, wo der Staat spürbar wird, entscheidet sich, ob er funktioniert. Kommunen sind keine nachgeordnete Ebene, sondern Teil des Staates selbst – Partner auf Augenhöhe. Sie müssen stärker eingebunden, finanziell besser ausgestattet und von übermäßiger Bürokratie entlastet werden.

Ich glaube: Kommunalpolitik ist das Labor der Demokratie. Sie zeigt, was gelingt – und was nicht. In ihr steckt die Kraft, politische Ideen in gesellschaftliche Wirklichkeit zu verwandeln. Ich will Politik vom Gelingen her denken – nicht vom Nein, sondern vom Wie.

Ich will diese Perspektive gerne weiterhin einbringen, gerade auch mit Blick auf die Landtagswahl. Praxisnah, lösungsorientiert und mit dem Blick für das Machbare. Ich weiß, wie wichtig es ist, zwischen Ideal und Alltag zu vermitteln – zwischen politischem Anspruch und konkreter Umsetzung.

Die Herausforderungen sind enorm. Viele Kommunen stehen finanziell und organisatorisch am Limit. Trotzdem sollen sie Klimaschutz, Digitalisierung, Wohnen, Bildung, Teilhabe und Sicherheit gleichzeitig stemmen. Das kann auf Dauer nur gelingen, wenn wir die Systemlogik ändern: weg von kleinteiligen Förderprogrammen, hin zu Vertrauen, Pauschalen und echten Gestaltungsspielräumen vor Ort. Denn warum sollten Kommunen immer wieder Anträge stellen, um Aufgaben zu erfüllen, die ohnehin ihre Pflicht sind?

Ich will, dass wir die Kraft unserer föderalen Ordnung neu denken – nicht in Abgrenzung, sondern in Kooperation. Die großen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nur gemeinsam lösen, über alle Ebenen hinweg. Dafür braucht es einen Föderalismus, der weniger verhindert,

sondern mehr ermöglicht. Einen, der auf Zusammenarbeit setzt statt auf Trennung. Einen, der Bund, Länder und Kommunen nicht gegeneinander, sondern miteinander wirken lässt.

Nach 15 Jahren grüner Regierung haben wir viel erreicht – aber wir dürfen nicht in Bequemlichkeit verfallen. Wir müssen Veränderung gestalten, ohne Menschen zu überfordern; Fortschritt ermöglichen, ohne Bindungen zu verlieren. Gerade das war immer die Stärke grüner Politik in Baden-Württemberg: Mut und Maß, Haltung und Nähe. Diese Balance gilt es zu bewahren – und weiterzuentwickeln.

Ich möchte, dass wir als Partei den Mut behalten, Verwaltung und Politik neu zu denken. Wir sollten offen sein für disruptive Ideen, die das System an die Herausforderungen der Zeit anpassen – nicht, weil wir die Institutionen schwächen wollen, sondern weil wir sie zukunftsfähig halten müssen. Wir brauchen einen kooperativen Föderalismus, der vom Ergebnis her denkt, nicht von Zuständigkeiten.

Für mich heißt Politik, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn der Wind ins Gesicht bläst. Sie heißt, zuzuhören, Komplexität auszuhalten und trotzdem entschlossen zu handeln. Demokratie ist kein Zustand, sondern eine tägliche Aufgabe – und sie beginnt vor Ort, in jeder Stadt, in jedem Gemeinderat, in jeder Begegnung.

Ich möchte im Parteirat weiterhin daran mitarbeiten, dass die Grünen in Baden-Württemberg ihre besondere Stärke behalten: kluge, menschliche und lösungsorientierte Politik, die trägt – im Land, im Bund und in jeder Kommune.

Gerade jetzt braucht es im Parteirat die Stimme der Kommunen – und den Mut, Demokratie und Staat neu zu denken.

Mit grünen Grüßen

Alex

Biografie

- 1991 geboren in Titisee-Neustadt, aufgewachsen in Göppingen-Holzheim
- Seit 2009 Mitglied bei B90/Die Grünen und der GJ
- 2011-2016: Ausbildung und Arbeit als Journalist im Hörfunk
- Seit 2014: Gemeinderat in Göppingen
- 2016 - 2021: Landtagsabgeordneter Wahlkreis Göppingen
- Seit 2021 Oberbürgermeister der Stadt Göppingen
- Ehemals LaVo GJBW, Kreisvorsitzender, Delegierter Länderrat, Mitglied der Rechtsextremismus-Kommission des Bundesverbandes
- Thematische Schwerpunkte: Kommunale Handlungsfähigkeit, Verwaltungsreform, Demokratie und Beteiligung
- Mitglied u. a. bei Verdi, Europa-Union, Kreis Göppingen nazifrei e. V., VfB Stuttgart

BEWERBUNG2

Bewerbung Rodrigo da Silva

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: DIV Wahlen zum Bundesdiversitätsrat

Kreisverband:
Emmendingen
Wohnort:
Bahlingen am Kaiserstuhl
Gender:
Mann

Bewerbung

Ich habe verschieden Erfahrungen im Kreisvorstand Emmendingen gesammlt und bin derzeit im Ortsvorstand meines Wohnortes aktiv, den ich mitbegründet habe. Gemeinsam ist es uns gelungen, erstmals einen Sitz im Gemeinderat zu gewinnen – ein wichtiger Schritt für mehr grüne Präsenz und lokale Beteiligung.

Darüber hinaus bin ich seit 2023 im Bundesdiversitätsrat unserer Partei aktiv. Dieses Engagement hat mir gezeigt, wie wichtig Vielfalt, Teilhabe und Zusammenarbeit sind, um politische Veränderungen nachhaltig zu gestalten.

Ich möchte mich weiterhin für Chancengerechtigkeit und für Repräsentation in unsere Partei und Gesellschaft kämpfen

Vielen Dank für Eure Vertrauen und weitere Unterstützung.

Rodrigo

Biografie

Rodrigo da Silva, in Brasilien aufgewachsen und Nachfahre der Kariri, kam 2008 nach Deutschland und schloss mit einem Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung seinen Master in Geographie des Globalen Wandels ab.

Heute arbeitet er als Referent im vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg geförderten Projekt „Integration durch Ausbildung“ und unterstützt Zugewanderte auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit. Seine Schwerpunkte sind nachhaltige Entwicklung, Fachkräfteeinwanderung, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

BEWERBUNG3

Bewerbung Andreas Schwarz

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband:
Esslingen
Wohnort:
Kirchheim unter Teck
Gender:
m

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

2026 wird für Baden-Württemberg ein entscheidendes Jahr. Die Landtagswahl wird darüber bestimmen, welchen Weg unser Land in Zukunft nimmt: Ob wir nach vorn blicken, mutig investieren, beim Klimaschutz Kurs halten und unseren Wohlstand erneuern – oder ob Baden-Württemberg den Anschluss verliert.

Wir Grüne stehen für ein offenes, modernes und starkes Land. Für verlässliche Politik, die Klimaschutz und wirtschaftliche Kraft verbindet, die sozialen Zusammenhalt fördert und jungen Menschen Chancen eröffnet. Diesen Weg will ich gemeinsam mit Euch weitergehen. Und dafür brauchen wir Geschlossenheit und Entschlossenheit.

Wir haben ein klares Ziel: Baden-Württemberg soll weiter von den Grünen geführt werden – und wir wollen, dass Cem Özdemir unser nächster Ministerpräsident wird. Damit das gelingt, müssen wir als Partei gemeinsam auftreten, unsere Kräfte bündeln und unser Angebot klar vermitteln.

Ich bin als Fraktionsvorsitzender seit vielen Jahren in Baden-Württemberg unterwegs – in Städten, in den ländlichen Räumen, bei Unternehmen, Initiativen, Verbänden und den Menschen vor Ort. Als Fraktionsvorsitzender arbeite ich jeden Tag daran, dass grüne Politik Wirkung zeigt: beim Ausbau der Infrastruktur, bei der Mobilitätswende, in der Energie- und Klimapolitik. Ich weiß, wie wir Hebel in Bewegung setzen, Mehrheiten gewinnen und Projekte durch Koalitionsverhandlungen zu einem guten Ergebnis bringen. Erfahrung, Herzblut und ein guter Draht in alle politischen Ebenen sind dafür entscheidend.

Wir stehen vor großen Aufgaben. Damit wir sie meistern, müssen Partei, Basis und Fraktion eng zusammenarbeiten. Wir brauchen eine starke Vernetzung von Kommunen, Land, Bund und Europa. Der Landesvorstand ist dafür der zentrale Ort. Ich möchte dort weiter Verantwortung übernehmen – für ein geschlossenes Auftreten, eine klare Kommunikation nach innen und außen und für ein gemeinsames Ziel: ein starkes, erfolgreiches grünes Baden-Württemberg.

Ich kandidiere erneut für den Landesvorstand, weil ich meinen Beitrag leisten will, damit wir diese Wahl gewinnen. Für eine Politik, die unser Land nach vorn bringt. Für unsere gemeinsamen Werte. Und für einen grünen Ministerpräsidenten.

Ich bitte Euch herzlich um Eure Unterstützung.

Euer
Andreas Schwarz

Biografie

- Seit 2016 Fraktionsvorsitzender der Fraktion Grüne im Landtag von Baden-Württemberg
- Seit 2011 Landtagsabgeordneter, davor viele Jahre Stadt- und Kreisrat sowie Vorsitzender der Grünen und Alternativen in den Räten (GAR)
- Ich bin 1979 in Kirchheim / Teck geboren, wo ich heute auch mit meiner Familie wohne und gerne mit den Rennrad unterwegs bin
- Von Haus aus bin ich Wirtschaftsjurist

BEWERBUNG4

Bewerbung Till Westermayer

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
Breisgau-Hochschwarzwald
Wohnort:
Gundelfingen

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

ich möchte mich erneut als **stellvertretender Länderratsdelegierter** auf einem Basisplatz bewerben. Dieses Amt habe ich die letzten vier Jahre ausüben dürfen und bedanke mich dafür!

Der Länderrat geht als "kleiner Parteitag" ja oft etwas unter, aber gerade in der jetzigen Findungsphase, in der wir uns als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bundesweit befinden, kommt ihm ein besonderes Gewicht zu. Konflikte im Bund dabei auf "Berlin vs. Baden-Württemberg" zu verkürzen, ist unredlich. Ja, wir haben unseren eigenen, pragmatischeren grünen Politikstil in the LÄND - daraus aber eine Fundamentalopposition abzuleiten, würde doch deutlich zu weit gehen.

Ich freue mich nach inzwischen rund 30 Jahren Mitgliedschaft weiterhin darüber, in einer Partei zu sein, die sich nicht nur durch Diskussionsfreude und Engagement auszeichnet, sondern ebenso durch eine klare politische Haltung. Was uns auszeichnet, ist **der Wunsch nach einer guten Zukunft für möglichst alle Menschen**.

Aus diesem Punkt - im Kern: der Nachhaltigkeitsgedanke - lässt sich Klimaschutz ebenso ableiten wie die Sicherung von Wohlstand und Wohlergehen; aber eben nicht "für meine Gruppe" oder "in unserem Land". Wie wir dieses Ziel erreichen, darüber streiten wir. Das macht uns als Partei seit Gründung aus. Ich freue mich, dass die Auseinandersetzung über den besten Weg zunehmend eine ist, die entlang von Empirie und Fakten geführt wird, und sich auch damit deutlich abgrenzt von einigen anderen Parteien.

Diese Haltung - mit klaren Zielen und Streitbarkeit im Weg - werden wir brauchen in diesen **Zeiten der politischen Orientierungslosigkeit im Bund** und leider all zu oft auch weltweit.

Wenn ich im Länderrat einen kleinen Beitrag in diesem Sinne leisten kann, tue ich das gerne - und bitte dafür um eure Unterstützung.

Schöne Grüße

Till Westermayer

Biografie

Politisch: Ortsvorstand in Gundelfingen am nördlichen Rand der Stadt Freiburg

Beruflich: Parlamentarischer Berater für Grundsatz und Strategie der Landtagsfraktion

Privat: Vater zweier junger Erwachsener, Science-Fiction-Fan und Blogger (blog.till-westermayer.de), unter @_tillwe_@mastodon.social jenseits von Meta und TikTok im Netz aktiv.

BEWERBUNG5

Bewerbung Jasmin Ateia

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Freiburg
Wohnort: Freiburg
Gender: weiblich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

Ich bin Jasmin Ateia, Islamwissenschaftlerin, aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Bayern und die Erste in meiner Familie mit Hochschulabschluss. Meine Mutter war Erzieherin, mein Vater hatte Hilfsjobs. Als Kind habe ich meine Sommerferien fast jedes Jahr in Kairo verbracht. Bis heute stehe ich in engem Kontakt zu meiner Familie dort. Meine Biografie, zwischen ländlichem Bayern und einer Millionenmetropole wie Kairo, prägt meinen Blick auf Gesellschaft und meine politische Arbeit.

Die gesellschaftliche Debatte darüber, wer in diesem Land sein darf und wer nicht hat sich in den letzten Jahren verhärtet und zugespitzt. Ressentiments und Vorurteile gegenüber Migrant:innen werden von Rechtsextremen befeuert und prägen traurigerweise die politische Diskussion über Migration und Integration. Wo beruhigende und vereinende Worte notwendig wären, entgleist der Bundeskanzler mit unüberlegten Äußerungen zum Stadtbild und trägt zur polarisierten Debatte bei.

Wir müssen diese Debatte wieder beruhigen und rationalisieren. Zwischen extremistischen Weltbildern und emotionalem Populismus müssen wir vernünftig und klar an der Seite der Minderheiten stehen und gleichzeitig unser Land gegen die Feinde der Demokratie, gegen die Feinde der gleichen Rechte verteidigen.

Seit fast 15 Jahren gestalten wir Baden-Württemberg erfolgreich und nachhaltig. Das liegt auch daran, dass wir mit unserer Politik immer alle Menschen im Blick haben. Denn jeder Mensch sieht die Welt mit anderen Augen und hat im Alltag andere Herausforderungen– nur wenn wir alle Perspektiven kennen, können wir auch Politik für alle Menschen machen

Die nächsten Monate werden entscheidend für uns als Partei und für Baden-Württemberg sein: Die Folgen der Pandemie sind noch spürbar. Der Krieg in Europa stellt uns vor Fragen von Souveränität, Sicherheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ich will, dass wir Grüne eine differenzierende Kraft inmitten der gesellschaftlichen Polarisierung sind und vielfältige Perspektiven in unserer politischen Arbeit berücksichtigt werden.

Am **8. März 2026** entscheidet sich, wer der nächste Ministerpräsident von Baden-Württemberg wird.

Ich kandidiere erneut für den Parteirat, weil ich **Cem Özdemir** und unsere vielen starken Kandidat*innen im Land unterstützen möchte.
Ich bin überzeugt, dass Cem authentisch und erfahren die Sorgen und Nöte der Menschen im Land versteht und aufgrund seines persönlichen Lebenswegs, der ist, der das Land mit Ruhe und Klarheit führen kann. Ich möchte dazu meinen Beitrag leisten. Im Parteirat, im Wahlkampf, im Dialog mit der Zivilgesellschaft und den Verbänden.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzlichen Dank

Eure Jasmin

Biografie

Geboren 1982 in Ulm, zwei Töchter

Islamwissenschaftlerin M.A.

Kreisvorstand Freiburg 2018-2023, zwei Jahre Kreisvorsitzende

Landesvorstandsmitglied seit 2021

Kandidatur zur Oberbürgermeisterin in Weil am Rhein 2024

Bundestagskandidatin für Lörrach-Müllheim 2025

BEWERBUNG6

Bewerbung Lena Christin Schwelling

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahlen zum Geschäftsführenden Landesvorstand

Kreisverband:
Ulm

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen vier Jahren haben wir Grünen in Baden-Württemberg viel geschafft. Wir haben in schwierigen Zeiten Verantwortung übernommen, Kurs gehalten und den Anspruch verteidigt, dieses Land zu gestalten. Wir haben Baden-Württemberg zum Klimaschutzland gemacht, mit 23 Prozent weniger Emissionen und einem Rekordhoch bei erneuerbaren Energien. Wir haben eine Million neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze ermöglicht, weil wir Wirtschaft und Klimaschutz zusammendenken. Und wir haben Bildung gerechter gemacht: mit über 120.000 zusätzlichen Kita-Plätzen, der Einführung der Gemeinschaftsschule und der Rückkehr zu G9. Darauf können wir stolz sein. Es war mir eine Ehre und Freude, meinen Teil dazu beitragen zu dürfen - und das will ich weiterhin tun, als Eure Landesvorsitzende.

Wir stehen vor einer entscheidenden Etappe: Die Landtagswahl 2026 ist mehr als nur ein politischer Wettbewerb, sie ist eine Richtungsentscheidung. Es geht darum, ob Baden-Württemberg weiter mutig vorangeht oder ob es sich in alte Gewissheiten zurückzieht. Unser Ziel ist klar: Wir wollen dieses Land weiter führen, mit Verantwortung, mit Haltung und mit einem klaren Plan für die Zukunft. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit Cem Özdemir den richtigen Kandidaten für diese Aufgabe haben. Er kann unser Land in dieser bewegten Zeit regieren.

Ich will, dass Baden-Württemberg stark bleibt, wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Wir Grünen stehen für eine neue wirtschaftliche Stärke, die auf Innovation, Nachhaltigkeit und faire Chancen setzt. Die Weltmärkte von morgen werden mit den Technologien von morgen gewonnen: mit Robotik und KI, mit Wasserstoff und Umwelttechnik, mit Medizintechnik, Biotechnologie und Quantentechnologie.

Technologieführerschaft ist für mich der Schlüssel zu guten Arbeitsplätzen und zu einem starken Wohlstand von morgen. Baden-Württemberg ist heute einer der innovativsten Orte der Welt - und genau deshalb dürfen wir uns nicht in Sicherheit wiegen. Unsere Spitzenposition ist kein Naturgesetz. Andere Länder investieren massiv, während wir Gefahr laufen, uns auf alten Erfolgen auszuruhen. Als Landesvorsitzende will ich dafür sorgen, dass wir den Anspruch nie verlieren, vorne zu bleiben: mit einer Politik, die Innovation ermöglicht, Bürokratie abbaut und den Mut hat, Neues zu wagen. Unser Land kann unglaublich viel, aber wir müssen es uns immer wieder neu zutrauen.

Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke gehören für mich untrennbar zusammen. „Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben“- das hat sich bewahrheitet. Aber auch umgekehrt gilt: Mit schwarzen Zahlen lassen sich grüne Ideen umsetzen. Nur mit einer starken Wirtschaft kann Klimaschutz gelingen - und umgekehrt.

Unsere Kommunen sind dabei Schlüsselakteure. Sie investieren in Wärmenetze, in Schulen, in Mobilität. Sie sind die Orte, an denen Politik konkret wird. Als Stadträtin weiß ich, was es heißt, Verantwortung vor Ort zu übernehmen. Deshalb will ich, dass wir als Land auch weiterhin die Kommunen stärken - finanziell und politisch.

Mutige Entscheidungen zu treffen, das gehört zum Wesenskern meiner Stadt. Der Bau des Ulmer Münsters zeigt es bis heute: 1377 hatten die Stadt 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner und die haben eine Kirche gebaut, die Platz für für 20.000 Menschen bietet und das Ganze auch noch selbst finanziert. Im Grunde ein größenwahnsinniges Projekt. Aber die Ulmerinnen und Ulmer hatten nicht nur den Mut zu großen Visionen, sondern auch die Bodenständigkeit, diese umzusetzen. Genau diese Mischung aus Vision und Pragmatismus braucht Baden-Württemberg in dieser Zeit grundlegender Veränderungen. Große Aufgaben angehen, aber sauber umsetzen - das ist der Geist, der uns leiten sollte. Und das ist übrigens etwas, das keine Partei so in sich vereint wie wir Grünen in Baden-Württemberg.

Und ja: Wir haben gerade eine Aufholjagd vor uns. Aber nicht zum ersten mal. Und dreimal haben wir schon das Unmögliche möglich gemacht.
2011 hieß es, ein grüner Ministerpräsident sei ausgeschlossen, aber wir haben Geschichte geschrieben.
2016 hieß es, 2011 sei ein einmaliger Ausrutscher gewesen, aber wir haben erneut gewonnen.
2021 hieß es, ein drittes Mal sei völlig unmöglich, aber wir haben es wieder geschafft.
2026 heißt es nun, ohne Kretschmann ginge es nicht. Aber wir haben uns noch nie kleinreden lassen und damit fangen wir jetzt auch nicht an. Unsere Geschichte zeigt: Man sollte uns besser nicht unterschätzen.

Wir sind heute knapp 25.000 Grüne in Baden-Württemberg. Wir sind in mehr Gemeinderäten, Kreisräten und Ortschaftsräten vertreten als je zuvor. Wir sind angekommen in Baden-Württemberg. Deshalb wissen wir, dass unsere Land nicht nur von einer starken Wirtschaft lebt, sondern von starken Menschen. Von einer Gesellschaft, in der man sich aufeinander verlassen kann, im Verein, im Ehrenamt, im Rathaus, in der Nachbarschaft. Unsere Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie braucht Menschen, die hinschauen statt wegschauen, die Verantwortung übernehmen und zusammenhalten, auch wenn es schwierig wird.

Wenn wir über Demokratie sprechen, dann sprechen wir über mehr als Regeln und Institutionen. Wir sprechen über Menschen, die handeln, die sich einbringen, die wirksam werden. Winfried beschreibt in seinem Buch über Hannah Arendt, dass genau das fehlt, wenn Menschen isoliert sind, wenn sie nicht teilhaben, wenn sie sich als Zuschauerinnen und Zuschauer ihres eigenen Lebens fühlen: Dann entsteht Leere, und Leere ist ein Nährboden für Totalitarismus. Deshalb ist die Politik des Gehörtwerdens so zentral, denn sie macht die Menschen zu handelnden Gestaltern ihres Lebens und der Gesellschaft.

Und deshalb ist auch das Ehrenamt so unverzichtbar. Hier erleben Menschen: Ich kann etwas bewegen. Ich gestalte mit. Ich bin Teil des Gemeinsamen. Ich bin wirksam. Jede Stunde, die jemand in einem Verein, in einem Projekt, in der Nachbarschaft investiert, ist eine Stunde, in der Demokratie gelebt wird - nicht als Theorie, sondern als Praxis. Selbstwirksamkeit entsteht, wenn wir handeln, wenn wir Verantwortung übernehmen, wenn wir spüren: Mein Beitrag zählt, mein Handeln wirkt. Und genau diese Erfahrung macht uns stark gegen alles, was spaltet, unterdrückt oder entmachtet.

Das will ich wieder stärken. Denn am Ende geht es nicht nur um Klimaschutz und Wirtschaftskraft, sondern um das Versprechen, dass dieses Land für alle ein gutes Zuhause bleibt.

Dafür trete ich erneut an. Und dafür will ich gemeinsam mit Euch kämpfen, mit Mut, mit Begeisterung und mit dem festen Willen, Cem Özdemir zum nächsten Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg zu machen.

Eure
Lena

Biografie

Ich bin Ulmerin, Mama und Grüne.

Ich habe Germanistik, Geschichte und Public Management studiert und bin seit vielen Jahren in der kommunalen und landesweiten Politik zuhause. Seit 2021 als Eure Landesvorsitzende.

Was die Ulmerinnen und Ulmer auszeichnet, das ist der Mut zu großen Entscheidungen und die Bodenständigkeit, sie erfolgreich umzusetzen. Der Bau des Münsters ist dafür das beste Beispiel. Genau diese Haltung braucht unser Land heute: in der Transformation der Wirtschaft, im Klimaschutz und in der Stärkung unserer Demokratie. Baden-Württemberg bleibt nur stark, wenn wir groß denken und zuverlässig handeln. Das bringe ich als Ulmerin mit.

BEWERBUNG7

Bewerbung Lukas Weber

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahlen zum Geschäftsführenden Landesvorstand

Kreisverband:
Heidelberg
Wohnort:
Heidelberg
Gender:
männlich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

am 8. März 2Ö26 treten wir mit Cem Özdemir an, um weitere fünf Jahre Verantwortung für Baden-Württemberg übernehmen zu dürfen. Diese Wahl wird bundesweit Bedeutung haben. Es geht darum zu zeigen, dass Klimaschutz, wirtschaftliche Stärke und gesellschaftlicher Zusammenhalt auch in herausfordernden Zeiten keine Gegensätze sind. Es geht darum, den Populisten nicht das Feld zu überlassen. Und es geht darum, zu beweisen, dass mutige, nachhaltige Politik in Deutschland wieder Rückenwind bekommen kann.

Ich kandidiere erneut als **Landesschatzmeister,** um mit aller Kraft für einen Erfolg bei der Landtagswahl und starke Grüne Strukturen im ganzen Land zu arbeiten!

Starke Finanzierung für einen starken Wahlkampf

In den letzten Jahren haben wir die finanzielle Grundlage für einen starken Landtagswahlkampf gelegt. In Abstimmung mit dem Landesfinanzrat haben wir Rücklagen gebildet. Wir haben das Fundraising systematisch intensiviert – ob im Microfundraising durch Spendenmails oder durch gezielte Ansprache von Großspenderinnen und Großspendern. So konnten wir ein Rekordbudget von drei Millionen Euro für den Landtagswahlkampf erreichen!

Wir haben die Landesgeschäftsstelle für den Wahlkampf räumlich wie personell erweitert, die Kampagne auf die Beine gestellt und diskutieren auf diesem Parteitag als Landespartei unser Wahlprogramm. In den kommenden Monaten gilt es nun, diese Kraft auf die Straße zu bringen und die Mittel dort einzusetzen, wo sie am wirksamsten sind. Gleichzeitig möchte ich die heiße Wahlkampfphase nutzen, um weitere Spenden einzuwerben. Viele Menschen wollen Cem Özdemir darin unterstützen, Ministerpräsident zu werden, und über Kleinspenden geben wir ihnen eine konkrete Möglichkeit, unseren Wahlkampf zu stärken.

Starke Strukturen im ganzen Land

Unsere Partei hat sich in den letzten zwei Jahren verändert: das Mitgliederwachstum ist enorm, die Aufgaben sind gewachsen. Gleichzeitig sehen wir deutliche Unterschiede zwischen den Kreisverbänden – auch bundesweit.

In diesem Jahr konnte ich mich im Bundesfinanzrat intensiv in den Prozess zur Klärung der Aufgaben der Parteiebenen und ihrer Finanzbeziehungen einbringen. Die Ergebnisse, die auf der BDK Ende November diskutiert werden, werden Anpassungen beim Finanzverteilungsschlüssel bringen – und eine strukturelle Stärkung von Digitalisierung und Ausgleichsmechanismen.

Daran anschließend will ich nach der Wahl einen ähnlichen Prozess auf Landesebene anstoßen. Die Agenda dafür hat der Landesfinanzrat Mitte November beschlossen. Das möchte ich zum Schwerpunkt meiner Arbeit in der zweiten Jahreshälfte 2026 machen.

Denn eines ist klar: wir müssen uns schon jetzt auf das Superwahljahr 2029 vorbereiten, in dem die Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen innerhalb weniger Monate stattfinden werden. Dafür brauchen wir starke Grüne Strukturen im ganzen Land!

Der Landesschatzmeister - ein politisches Amt

Das Amt des Landesschatzmeisters umfasst nicht nur geschäftsführende Tätigkeiten, sondern auch politische Verantwortung. Als Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstands bin ich Teil der Wahlkampfkommission und diskutiere tagesaktuelle politische Fragen. Ich möchte das Amt weiterhin politisch interpretieren und meine Herzensthemen einbringen: chancengerechte Bildung, ein innovatives Baden-Württemberg und wirksamen Klimaschutz.

Ich bitte euch um eure Unterstützung, um weiter die Finanzen, Strukturen und Inhalte unserer Landespartei als Landesschatzmeister mitgestalten zu dürfen. Für Rückfragen erreicht ihr mich jederzeit unter lukas_weber@posteo.de.

Euer Lukas

Biografie

Seit über neun Jahren bin ich im schönen Heidelberg zuhause. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen hessischen Dorf am Rande des Westerwalds. Aber inzwischen ist Baden-Württemberg meine Heimat geworden. Hier habe ich Physik und Chemie auf Lehramt studiert. Hier bin ich politisch aktiv geworden. Zunächst in der Kommunalpolitik - bei Fridays for Future und im Kreisvorstand der Heidelberger Grünen. Vier Jahre war ich Sprecher der LAG Bildung. Seit 2021 darf ich dem Grünen Landesvorstand angehören, seit zwei Jahren als Landesschatzmeister dem Geschäftsführenden Landesvorstand. Meine Herzensthemen sind Klimaschutz, Bildungs- und Wissenschaftspolitik.

BEWERBUNG8

Bewerbung Carmen Kremer

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Kreisverband:
Ravensburg
Wohnort:
88267 Vogt
Gender:
weiblich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

wir leben in einer Zeit, die ich mir vor ein paar Jahren hätte nicht vorstellen können. Wir müssen unsere Demokratische Grundordnung wieder verteidigen, wer hätte das gedacht! Die von uns so mühevoll erkämpften Rechte für uns Frauen, aber auch für queere Menschen, sind wieder in Frage gestellt. Nein, das geht überhaupt nicht. Wir müssen zusammen stehen und dürfen nicht zulassen das wir, unsere Demokratischen Werte, der Feminismus, die gleiche Rechte und Werte aller Menschen bedroht werden! Jetzt müssen wir klar und laut artikulieren, dass wir für Feminismus, für die Demorktie, für unser Land stehen und bereit sind für unsere Werte zu kämpfen.

Als ich noch ein kleines Mädchen war, spürte ich deutlich, dass Männer in meiner damaligen Welt einfach mehr wert hatten als wir Frauen. Schon damals fand ich das ungerecht und seit dem engagiere ich mich für die Rechte der Frauen, für die gleichen Rechte der Frauen und das bis heute. Beruflich bin ich als Beauftragte für Chancengleichheit immer am Ball. Politisch bin ich auf verschiedenen Ebenen aktiv. Als eine der beiden Sprecherinnen der LAG Frauenpolitik versuche ich die Gleichstellungspolitik bei uns Grünen zu gestalten. Auf Landesebene bin ich im Vorstand des Landesfrauenrates und besonders viel gibt es auf der kommunalen Ebenen in Sachen Gleichstellung zu tun. Als Gemeinderätin spüre ich die Frauenfeindlichkeit in diesem Gremium bei jeder Sitzung. Letztes Jahr, nach der Wahl musste ich mir sagen lasse, dass ich als grüne Frau doch nichts im Technischen Ausschus "verloren" hätte, da verstehen Frauen eh nichts davon, so die Aussage, oder wenn ein Gemeinderat mal wieder sagt: "Ja, ja, meine Damen" . Soweit sind wir 2025, es gibt also noch viel zu tun!

Heute bewerbe ich mich um einen Sitz im Bundesfrauenrat und würde mich sehr über euere Unterstützng freuen. Von der LAG Frauenpolitik wurde ich für dieses Mandat vorgeschlagen und werde unterstützt.

Gerne möchte ich mich im Bundesfrauenrat engagieren und von dort auch aktuelle Impulse für meine Arbeit auf Landesebende mitnehmen.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Carmen

Biografie

Carmen Kremer, geb. 28.07.1964, wohnhaft in Vogt und ich arbeite im ZfP Südwürttemberg als Beauftragte für Chancengleichheit, bin Coach und systemische Prozessberaterin, Physiotherapeutin und Mutter. Seit 2015 bin ich bei den Grünen aktiv. Sechs Jahre war ich Kreisvorsitzende und bin akrull noch als Beisitzerin im Kreisvorstand, seit über sieben Jahren engagiere ich mich in der LAG-Frauenpolitik als eine der beiden Sprecherinnen. Von 2019 bis 2024 war ich im Kreistag, seit 2024 bin ich Gemeinderätin in Vogt, zudem auch Vorsitzende des Engergiewendevereins Vogt und Mitglied im Vorstand des Landesfrauenrates

BEWERBUNG9

Bewerbung Ulrich Hensinger

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LSG Wahlen zum Landesschiedsgericht

Bewerbung

Hiermit bewerbe ich mich erneut für die Position eines Beisitzers im Landesschiedsgericht.

Kreisverband:
Böblingen
Wohnort:
Sindelfingen
Gender:
männlich

Biografie

Bis zu meiner Pensionierung im Juli 2023 war ich Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg und stellvertretender Vorsitzender des Landesrichter – und -staatsanwaltrates Baden-Württemberg. Ich bin Co. – Fraktionsvorsitzender der Grünen Fraktion im Gemeinderat Sindelfingen.

BEWERBUNG10

Bewerbung Jessica Knaut

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Bewerbung

Kreisverband:
Karlsruhe-Mitte
Wohnort:
Karlsruhe
Gender:
Frau

Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat

Gleichstellung, Queerfeminismus und Vielfalt sind leider noch immer längst nicht selbstverständlich. Das zeigen die regelmäßigen Übergriffe auf Frauen, die ungleiche Lohnbehandlung und auch vor einigen Jahren die Corona-Pandemie. Viele Frauen verloren dabei ihre Arbeit und widmeten sich dann wieder voll und ganz der Betreuung der Kinder oder der Umsorgung anderer Angehörigen. Nach der Pandemie haben viele Frauen nicht mehr zurück in ihren Beruf gefunden. Hier müssen wir bereits ansetzen. Frauen müssen die Möglichkeit haben in ihren alten bzw. einen gleichwertigen Job nach einer Elternzeit oder der Sorgetätigkeit zurück zu kehren.

Es darf keine Unterschiede bei gleicher Qualifikation geben! Wie oft hört man der Kollege ist besser qualifiziert. Wie oft ist dies dann wirklich der Fall? Wieso gibt es noch immer nicht dieselbe Anzahl an Frauen in Führungspositionen? Wieso stellen wir als Partei eine Doppelspitze und nicht einfach nur eine Frau als Kanzler Kandidatin?

Wir müssen bessere Betreuungsangebote der Kinder ebenso der kranken oder Alten zu betreuenden Personen bieten um den Frauen die Möglichkeit einer Vollzeit Tätigkeit zu bieten. Teilzeit oder Minijobs sind somit die einzigste Möglichkeit. Frauen sind dadurch am häufigsten von Altersarmut betroffen.

Wir sollten aber auch die Frauen nicht aus dem Auge verlieren die keine Kinder haben. Manche entscheiden sich bewusst dagegen, manche können keine Kinder bekommen. Auch diese haben in unserer Gesellschaft einen schweren Stand. Warum? Weil sie vielleicht keine vererbbare Krankheit weitergeben möchten? Weil sie einfach keine Kinder in Ihrem Leben möchten? Jede Frau entscheidet selbst wie sie ihr Leben gestaltet und das sollte sie auch genauso Leben dürfen. Diese Frauen sind aber genauso von der Ungerechtigkeit der Löhne betroffen. Sie erleiden genauso Übergriffe und brauchen sichere Orte.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die, aktuell immer mehr auftretenden, feindlichen Trans bzw. lesbischen Übergriffe. Wir müssen mehr sichere Orte schaffen, aber vor allem das Thema nicht totschweigen. Ich selbst bin davon als lesbische Frau betroffen und höre immer mehr Sorgen und Ängste anderer Frauen, Hand in Hand, durch die Stadt zu laufen. Das dürfen wir als tolerante Gesellschaft nicht hinnehmen. Wir müssen hier aufmerksam machen und gegensteuern. Ebenso trifft dies immer mehr hetero sexuelle Frauen davon wurde ich vor kurzem selbst Zeugin. Es darf niemals selbstverständlich sein eine Frau zu belästigen. Die Gesetze sollten hier angepasst und verbessert werden. Wenn man einen Polizeibeamten

beleidigt zieht dies eine Straffe nach sich, tut man dies bei einer Frau werden die Verfahren eingestellt, falls es überhaupt aufgenommen wird. Wir müssen selbstverständlich unsere Polizei vor solchen übergriffen Schützen aber eben auch uns Frauen. Wir sind Körperlich nun mal unterlegen und benötigen deshalb mehr Schutz.

Feminismus ist für mich keine reine Frauensache. Es sollte auch viel mehr Männer geben die uns darin unterstützen. Mir ist es eine Herzensangelegenheit dafür einzustehen. Bei meiner ersten KV dieses Jahr war ich total erstaunt wieviel Männer das Wort Feminismus in den Mund genommen haben und sich klar als Feminist bezeichneten. Da wurde mir bewusst, dass ich genau in der richtigen Partei bin.

Feminismus bedeutet für mich schon mein ganzes Leben lang, dass wir Frauen selbst entscheiden, wie wir unser Leben gestalten. Es spielt keine Rolle ob wir Frauen Kinder bekommen möchten oder nicht, ob wir Frauen lange oder kurze Haare haben, ob wir das gleiche Geschlecht lieben oder nicht oder ob wir von Geburt an die weiblichen geschlechtsspezifischen Merkmale besitzen oder nicht, wir alle sind Frauen und für eben diese möchte ich mich stark machen.

Ich möchte allen Frauen eine Stimme geben und für diese einstehen. Ich möchte dabei helfen diese in der Politik stark zu vertreten. Ich möchte dabei helfen für mehr Frauenrechte einzustehen und Frauen eine Stimme zu geben die sich oft selbst nicht trauen.

Ich möchte mich stark gegen Femizide machen, für mehr Schutz in den eigenen vier Wänden und an öffentlichen Orten.

Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass Frauen und Männer endlich gleichgestellt werden.

Alleinerziehende Mütter erhalten oftmals zu wenig Unterstützung. Auch hier müssen wir ansetzen und auch hier möchte ich mich stark machen (siehe Ehegatten-Splitting).

Ich wurde in einer kleinen Stadt in Hessen groß und wurde dort häufig mit dem typischen Familienbild konfrontiert. Meine Mutter war mir ein tolles Vorbild. Sie hat sehr früh gearbeitet. Meine Mutter hat schon immer darauf bestanden eine gleichberechtigte Ehe mit meinem Vater zu führen. Beide arbeiten, beide machen den Haushalt gemeinsam usw. Das war Anfang der 90 sehr modern und ist es heute leider oft noch immer.

Ich habe meine Tochter in weiten Teilen alleine großgezogen und habe dabei immer gearbeitet. Dies ist mir nur gelungen durch eine Kita, Tagesmutter und Babysitterin. Das kann sich nicht jede:r leisten und deshalb brauchen wir mehr Kinderbetreuung und viel mehr finanzielle Unterstützung. Wie kann es sein, dass Alleinerziehende in Kitas abgelehnt werden und dafür ein Kind aus einer Familie bevorzugt wird? Auch hier darf es keine Unterschiede geben.

All das und noch viel mehr sind Themen die mich beschäftigen und zu diesen würde ich mich sehr gerne einbringen und gemeinsame Lösungen erarbeiten.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Eure Stimme schenkt und ich diese Ziele im Bundesfrauenrat umsetzen kann.Bei Rückfragen erreicht Ihr mich unter jessica.knaut@icloud.com.

Biografie

Jessica Knaut

Alter: 42

Beruf: Dozentin in der Oberfinanzdirektion

Politische Funktion: LAG-Frauen Vertreterin

Kreisverband: Karlsruhe-Mitte

Kontakt: jessica.knaut@gmail.com, 0151/17775498

Zur Vernetzung

Meine Interessensschwerpunkte sind (in Stichworten):

• Frauenpolitik

• Gleichstellungs- und Vielfaltspolitik

• Integration und Antidiskriminierung

Zu folgenden Themen möchte ich mich vernetzen (in Stichworten):

• Feministische Anliegen viel mehr Gewicht geben

Damit kenne ich mich besonders gut aus/ das kann ich anbieten (in Stichworten):

• Feministischer Theorie und Alltägliche Themen

• LGBTQIA+ Themen

• Ich kann mich zu 100% für ein Thema einsetzen

• Menschen für wichtige Ansätze begeistern

BEWERBUNG11

Bewerbung Pascal Haggenmüller

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahlen zum Geschäftsführenden Landesvorstand

Kreisverband: Karlsruhe-Land
Gender: männlich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

in weniger als 100 Tagen ist Landtagswahl. Wir haben ein klares Ziel: Wir wollen weiterhin die stärkste Kraft in Baden-Württemberg bleiben. Wir wollen dafür sorgen, dass Klimaschutz, Freiheit und Innovation ein Zuhause haben. Es geht jedoch akut um so viel mehr. Es geht um unsere Demokratie und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es geht darum, dass wir das offene, vielfältige und demokratische Land bleiben, das wir mit aufgebaut haben. Darum geht es am 8. März 2026 und ich möchte als euer Landesvorsitzender meinen Teil dazu beitragen, damit uns dieses Ziel gelingt.

Eine Partei, die das ganze Land im Blick hat

In den letzten 15 Jahren haben wir gezeigt, dass es uns ums Ganze geht. Weil wir gesellschaftliche Bündnisse pflegen – zwischen Bio-Landwirt und Automobilingenieurin, zwischen Unternehmerin und Klimaschützer, zwischen Seniorinnengruppe und junger Aktivistin. Mein Anspruch als Landesvorsitzender war von Anfang an, dass jede und jeder bei uns seinen Platz finden kann – unabhängig von Herkunft, Geldbeutel, Wohnort, Glaube, Geschlecht oder sexueller Identität.

Gerade wenn die Zeiten unruhig werden, bleiben wir verlässlich. Wir spalten nicht, wir führen zusammen. Wir stehen an der Seite derjenigen, die Diskriminierung, Ausgrenzung oder Hass erleben. Wir sehen nicht nur Stadt oder Land, nicht nur arm oder reich. Wir nehmen alle Menschen in Baden-Württemberg in den Blick – weil Zusammenhalt nur funktioniert, wenn wirklich jede Stimme zählt. Das gilt für Baden-Württemberg und für unsere Partei.

Wir sind ein Team, egal aus welchen Gründen man bei uns eingetreten ist. Eine Partei, in der das Gemeinsame immer stärker ist als das Trennende. Und wir sind so stark wie nie: 24.500 Mitglieder – was für ein Rückenwind für den Wahlkampf! Jedes vierte Mitglied ist erst seit einem Jahr dabei.

Eine Partei, die vorangeht

Unsere Zeit kennt große Herausforderungen. Die Klimakrise spitzt sich zu, Rechtsextreme werden lauter, internationale Konflikte erschüttern Europa und die Welt. Und ihre Auswirkungen spüren wir bis nach Baden-Württemberg. Doch wir überlassen unser Land nicht denen, die am gesellschaftlichen Zusammenhalt zündeln.

Wenn der Zeitgeist sich der Vergangenheit zuwendet, bleiben wir GRÜNE stabil. Wir gehen weiter voran. Ich möchte, dass wir weiterhin nicht nur eine meinungsabbildende, sondern auch eine meinungsbildende Partei sind. Eine Partei, die mit neuen Ideen und mutigen Lösungen auf

die Herausforderungen unserer Zeit antwortet. Deshalb war es mir immer wichtig, ausreichend innerparteiliche Debatten und Räume für neue Ideen, Beteiligung und Konzepte zu schaffen.

Liebe Freund*innen,

die nächsten 100 Tage werden turbulent und herausfordernd. Wir müssen die Aufholjagd gewinnen – und wir können es. Mit Cem an der Spitze kämpfen wir dafür, dass Baden-Württemberg auf Erfolgskurs bleibt. Für Modernität und Zusammenhalt. Ich bin bereit, meinen Teil als Landesvorsitzender zu leisten – mit Herz, Haltung und einem offenen Ohr für euch.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung und euer Vertrauen.

Mit grünen Grüßen
Eurer Pascal

Biografie

Geboren bin ich am 5. Oktober 1988 in Bretten. Aufgewachsen in Oberderdingen. Abitur und Zivildienst in Karlsruhe.

Ich habe das 1. Staatsexamen für das gymnasiale Lehramt in Politik, Geschichte und Italienisch 2016 an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg abgelegt. Privat gehe ich gern Wandern. Ich bin Mitglied unter anderem bei Amnesty International, dem deutschen Alpenverein und der Streuobstwieseninitiative Kraichgau.

Seit 2006 Mitglied bei uns Grünen. Ich war mehrere Jahre im Kreisvorstand Karlsruhe-Land. War Mitglied im Parteirat und Sprecher der LAG QueerGrün.

Seit 2021 bin ich Landesvorsitzender von Bündnis90/Die Grünen Baden-Württemberg.

BEWERBUNG12

Bewerbung Christian Zander

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LRP Wahlen zur Landesrechnungsprüfung

Kreisverband:
Tübingen
Wohnort:
Kirchentellinsfurt
Gender:
männlich

Bewerbung

Ich heiße Christian Zander, bin 58 Jahre alt und war schon einmal Landesrechnungsprüfer. Gern würde ich dieses Amt erneut ausfüllen.

Meine fast 10-jährige Erfahrungs als Kreisschatzmeister in Tübingen und ebensolange als Mitglied des Landesfinanzrats befähigen mich, die Landesfinanzen zu verstehen und zu prüfen. Das hat mir in der Vergangenheit große Freude bereitet.

Meine Hauptthemen bei den GRÜNEN sind Wirtschaft und Finanzen, und dazu gehört für mich auch die nachhaltige Finanzierung der Partei. Dieser meiner Leidenschaft kann ich damit zumindest teilweise weiterhin nachkommen.

Ich werde zur LDK mit sehr hoher Wahrswcheinlichkeit nicht da sein, daher gibt es hier nur diese sehr kurze schriftliche Bewerbung. Ich freue mich auf Euer Vertrauen und bitte Euch um Eure Zustimmung.

Ganz liebe Grüße und produktive Tage

Christian Zander

Biografie

- seit 1999 Mitglied bei den GRÜNEN, zunächst im KV Landkreis Kassel
- 2004 Mitglied im OV Kirchentellinsfurt
- 2015 - 2025 Kreisschatzmeister KV Tübingen
- zeitgleich Mitglied Landesfinanzrat
- 2016 - 2017 Rechnungsprüfer OV Kirchentellinsfurt
- 2018 - 2024 Ortsschatzmeister OV Kirchentellinsfurt
- 2021 - 2023 Rechnungsprüfer Landesverband BW
- 2024 - 2025 stellv. sachverständiges Mitglied im Bundesfinanzrat
- 2025 EDV- und Sherpa-Betreuer des KV Tübingen für unsere angestellten Mitarbeiter*innen

BEWERBUNG13

Bewerbung Silke Gericke

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
KV Ludwigsburg
Wohnort:
Ludwigsburg
Gender:
Weiblich

Bewerbung

Ich bin Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Ludwigsburg und arbeite als verkehrspolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion an einer Mobilität, die sozial gerecht, klimaverträglich und alltagstauglich ist. Ich bringe Erfahrung aus kommunaler wie landespolitischer Arbeit mit und kenne die Schnittstellen, an denen Entscheidungen hängen oder scheitern. Als stellvertretende Delegierte will ich unser Land im Länderrat klar, verlässlich und konstruktiv vertreten.

Biografie

Ich bin 1974 in Nordostbayern geboren, dort groß geworden und lebe seit 2001 in Baden-Württemberg, heute mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Ludwigsburg. Nach meinem Magisterstudium in Bayreuth war ich Redakteurin und später in den Bereichen Klima, Energieeffizienz, Projektmanagement und Konfliktmanagement tätig. Politisch war ich Kreisgeschäftsführerin, Referentin und Büroleiterin. Von 2019 bis 2021 gehörte ich dem Gemeinderat Ludwigsburg an. Seit 2021 bin ich Landtagsabgeordnete und verkehrspolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion BW.

BEWERBUNG14

Bewerbung Sandra Detzer

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Ludwigsburg
Gender: weiblich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in meinem Nachbarwahlkreis Neckar-Zaber, zwischen Ludwigsburg und Heilbronn, gibt es einen großen Wärmepumpenhersteller. Alles war vorbereitet für den Hochlauf dieser Technologie, zwei neue Produktionsstraßen sind gebaut, Mitarbeitende wurden eingestellt. Jetzt stehen diese Produktionsstraßen still, Mitarbeitenden wird gekündigt. Es ist ein fürchterlicher Anblick, ich war vor Ort. Es ist ein fürchterlicher Anblick, für den CDU und CSU die Verantwortung tragen. Sie sind schuld, weil sie aus ideologischer Verblendung und parteitaktischem Kalkül kein gutes Haar am Gebäudeenergiegesetz gelassen haben.
Und sie sind schuld, weil sie die Unternehmen und Verbraucher*innen im Unklaren lassen: Bleibt das GEG, wird es abgeschafft? Bleibt die Förderung für Wärmepumpen: Ja oder Nein? Bleiben die Klimaziele: Ja oder Nein? Kein Hersteller, kein Kunde, kein Handwerker kennt sich aus, alle warten ab. Damit schaden aber nicht uns Grünen, damit schaden sie den Unternehmen, damit schaden sie den Beschäftigten, damit schaden CDU und CSU dem Wirtschaftsstandort Deutschland. Nicht nur bei den Wärmepumpen, bei allen Zukunftstechnologien.

Ich will mit euch in diesem Wahlkampf um die nächste Regierungsführung in Baden-Württemberg deutlich machen: Es braucht wirtschaftspolitisch einen klaren Kurs, damit Deutschland und Baden-Württemberg seine Chancen auf den Zukunftsmärkten ergreifen kann. Wir brauchen verständlich, klare politische Signale und Planungssicherheit für Unternehmen und Beschäftigte. Deshalb will ich, dass wir Grüne laut in diesem Wahlkampf sagen: Ja zu den Klimazielen, ja zu Investitionssicherheit, ja zu Zukunftstechnologien Made in Germany! Aus meiner Sicht ist völlig klar: Deutschland soll in einem geeinten Europa zu einem der innovativsten, der klimafreundlichsten und resilientesten Wirtschaftsstandorte der Welt werden, dafür braucht es einen Ministerpräsidenten Cem Özdemir!

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich mit euch im Wahlkampf deutlich machen will: Wir Grüne haben Wirtschaftskompetenz, uns liegt die gute Zukunft von Unternehmen und ihren Beschäftigten am Herzen. Als wirtschaftspolitische Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion bin ich in Baden-Württemberg, aber auch in Berlin täglich mit vielen Wirtschaftsakteuren im Austausch: Mit Mittelständler*innen und Gewerkschaften, mit Startups und Konzernen, mit Selbstständigen und Arbeitnehmer*innen. Ich weiß, wo der Schuh drückt, ich weiß um ihre Sorgen, aber auch um ihre Hoffnungen. Und gerade wenn Klimaschutz mehr als Hemmnis, denn als Chance gesehen wird, will ich mit meiner Erfahrung und meinem Wissen gemeinsam mit euch die klare Stimme für das starke UND zwischen Klimaschutz und Wirtschaft sein.

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich will, dass die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen grünen Familien professioneller wird. Als ehemalige Landesvorsitzende, als Mitglied im Landesvorstand und als Sprecherin der Landesgruppe im Deutschen Bundestag

arbeite ich daran schon lange und weiß ich: Zu oft lassen wir noch Potentiale liegen, uns gegenseitig zwischen Europa, Bund, Land und Kommune die Bälle zuzuspielen und uns gegenseitig zu stärken. Ich will dazu beitragen, dass wir Konflikte frühzeitig identifizieren, unsere jeweiligen Rollen klug ausspielen und so gemeinsam das Beste für Grüns und das Land herausholen.

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich möchte, dass unsere großartige Partei weiter wächst und der Ort ist für lebendige und kluge Debatten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir nach 15 Jahren Regierungsführung in Baden-Württemberg weiter lebendige Programmpartei sind. Anders als CDU und SPD wissen wir sehr genau, für was wir kämpfen: Für eine erfolgreiche Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen, für gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft, gegen Ausgrenzung, Hass und autoritäre Tendenzen, für globale Gerechtigkeit. Ich glaube fest daran, dass wir den Gegenwind, der uns Grünen oft entgegenschlägt, in Energie und Zuversicht verwandeln können - gerade mit den vielen Neumitgliedern, die nun zu uns gestoßen sind. Ich will, dass wir weiter DIE starke Kraft für progressive, für zukunftsgewandte, für empathische und sachkundige Politik sind. Für eine Politik, die den Anspruch hat, die Erde für künftige Generationen zu einem lebenswerten Ort zu machen.

Darum bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Bleibt zuversichtlich!

Eure Sandra

Biografie

- Seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Ludwigsburg
- Seit 2021 Wirtschaftspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen
- 2016-2021 Landesvorsitzende Bündnis90/Die Grünen Baden-Württemberg
- 2011-2016 Parlamentarische Beraterin für Finanzen und Wirtschaft der Landtagsfraktion Bündnis90/Die Grünen BW
- Studium der Politikwissenschaft und der VWL in München
- Geboren am 21. April 1980 in München, verheiratet
- Hobbies: Doppelkopf spielen und Tango tanzen

BEWERBUNG15

Bewerbung Jasmin Ateia

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: DIV Wahlen zum Bundesdiversitätsrat

Kreisverband: Freiburg
Wohnort: Freiburg
Gender: weiblich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich um den Frauenplatz für den Bundesdiversitätsrat.

Gleichberechtigung und Vielfalt sind Grundpfeiler Grüner Politik. Für mich persönlich sind sie aber mehr als programmatische Leitlinien: Sie sind gelebte Erfahrung aus meinem beruflichen und politischen Alltag. Ich habe viele Jahre in den Bereichen Integration, Arbeitsmarkt und Willkommensstrukturen gearbeitet, sowohl in der Verwaltung als auch in der kommunalen Wirtschaftsförderung und im Verbund mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen. Dabei habe ich täglich gesehen, welche strukturellen Hürden viele Menschen überwinden müssen, um Zugang zu gesellschaftlicher und politischer Teilhabe zu erhalten. Und ich habe gelernt, wo und wie diese Barrieren abgebaut werden können.

Diese Erfahrungen möchte ich in die Arbeit des Bundesdiversitätsrats einbringen. Mir ist wichtig, dass wir die Vielfalt unserer Gesellschaft nicht nur anerkennen, sondern in unsere parteiinternen Strukturen integrieren. Wir gewinnen, wenn alle Menschen in der Politik sichtbar werden und mitbestimmen können. Dafür braucht es klare Strukturen, empowernde Prozesse und eine Gesprächskultur, die unterschiedliche Perspektiven willkommen heißt und stärkt. Als Mitglied des Landesvorstands will ich Vielfaltsförderung und die Arbeit im Bundesdiversitätsrat eng mit dem Landesverband verbinden. So dass bspw. Netzwerke wie buntgrün schlagkräftiger werden.

Aus meiner beruflichen und politischen Praxis weiß ich, wie entscheidend niedrigschwellige Zugänge, transparente Verfahren und die Förderung von politischem Nachwuchs aus unterrepräsentierten Gruppen sind. Deshalb möchte ich mich im Bundesdiversitätsrat besonders einsetzen für:

- mehr Sichtbarkeit und Unterstützung für Mitglieder mit Migrationsgeschichte und anderen Diversitätsmerkmalen,

- Austausch zwischen Kreisverbänden über erfolgreiche Diversitätsstrategien,

- Strukturen, die Vielfalt aktiv fördern und schützen,

- einen praxisnahen und lösungsorientierten Blick auf Barrieren, die Menschen von politischer Teilhabe abhalten.

Ich möchte diese Bereiche mit Kompetenz, Engagement und pragmatischer Erfahrung im Bundesdiversitätsrat und im Landesverband vorantreiben Meine Motivation ist, dass sich

Menschen in unserer Partei wiederfinden können, die oft nicht gehört oder nicht ausreichend repräsentiert sind.

Ich freue mich darauf, diese wichtige Aufgabe gemeinsam mit euch voranzubringen und bitte euch herzlich um eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Jasmin Ateia

Biografie

Geboren 1982 in Ulm, zwei Töchter

Islamwissenschaftlerin M.A.

Kreisvorstand Freiburg 2018-2023, zwei Jahre Kreisvorsitzende

Landesvorstandsmitglied seit 2021

Kandidatur zur Oberbürgermeisterin in Weil am Rhein 2024

Bundestagskandidatin für Lörrach-Müllheim 2025

BEWERBUNG16

Bewerbung Michael Bloss

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Stuttgart
Wohnort: Stuttgart
Gender: männlich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

als euer Europaabgeordneter fahre ich jede Woche mit dem Zug aus Stuttgart nach Brüssel und wieder zurück. Es geht vorbei am größten Chemiepark der Welt – dessen Wirtschaftlichkeit bisher durch russisches Gas garantiert wurde, der aber nun ein neues Geschäftsmodell braucht. Die Wälder des Westerwalds ziehen vorbei, mit Ansammlungen von sich in die Höhe reckenden, braunen, blatt- und nadellosen Stümpfen, vom Borkenkäfer zerfressen. Es geht über den Rhein in Köln, der im Sommer oft so wenig Wasser führt, dass Schiffe nicht mehr voll beladen fahren können. Und dann geht es durch das rheinische Braunkohlerevier mit seinen tiefen Mondlandschaften und riesigen Kohlekraftwerksschloten.

Und ich denke mir: Es gibt so viel zu tun, so viel anzupacken, so viel Zukunft, die dieses Land braucht. Wir können das nicht der CDU überlassen mit ihren Lösungen aus der Mottenkiste. Unser Land braucht uns Grüne als starke Kraft für die Zukunft – dafür bewerbe ich mich erneut für den Parteirat.

Baden-Württemberg in Europa verankern.
In Brüssel angekommen, liegen die großen geopolitischen Herausforderungen auf dem Tisch. Kein Land der EU – nicht einmal Baden-Württemberg – kann sich gegen ein trumpisiertes Amerika oder ein autoritäres China behaupten. Dazu brauchen wir ein starkes Europa, für das ich mich als Koordinator des Industrie- und Energieausschusses jeden Tag einsetze. Europa ist noch nicht vollendet – das sehe ich an den Schwierigkeiten, Stromleitungen über Ländergrenzen hinweg zu bauen, daran, dass jeder zuerst an seine eigene Wirtschaft denkt, obwohl wir nur zusammen stark sind, und am Stückwerk der europäischen Außenpolitik.
Wir Grüne sind die Europapartei, die Kraft, die bedingungslos für europäische Integration steht. Als einzig verbliebener grüner Europaabgeordneter aus Baden-Württemberg will ich im Parteirat unsere Europaverankerung sicherstellen.

Wir haben viel erreicht.
Auf dem Heimweg geht es zurück in ein Land, das viel erreicht hat. Ein Industrieland, in dem mehr als zwei Drittel des Stroms aus Sonne und Wind erzeugt wird. Ich fahre vorbei an der größten Flusswärmepumpe der Welt, die 40.000 Haushalte warm hält. Ich fahre in meine Heimat Baden-Württemberg, das bei weitem die höchsten Patentanmeldungen pro Kopf in Deutschland hat. In Baden-Württemberg gibt es die höchste Anzahl von Bürgerenergiegenossenschaften pro Kopf – und mit einem neuen Bürger-Energie-Gesetz wollen wir diesen Weg noch verstärken. So wird aus der Energiewende ein Gewinn für alle. Ich bin stolz darauf, wie sich dieses Land unter

grüner Führung entwickelt hat, und ich will mich voll und ganz dafür einsetzen, dass der nächste Ministerpräsident von Baden-Württemberg Cem Özdemir heißt.

Gerechte Klimapolitik für Bürger*innen.
Ich fahre an Arbeitervierteln vorbei: Zuffenhausen, Feuerbach, wo ich aufgewachsen bin. Diese Orte sind geprägt von Schaffigkeit, aber viele fragen sich dort, wie sie mit den Preissteigerungen bei Miete und Lebensmitteln umgehen sollen. Unsere Investitionsprogramme für den Klimaschutz sollen gerade dort helfen: durch Sanierungen Heizkosten senken, günstige Bus- und Bahnfahrten ermöglichen, Stadtbegrünung auch in Hochhaussiedlungen schaffen. Das, was nötig ist für den Klimaschutz, soll den Menschen mit weniger Geld in der Tasche helfen.

Am Hauptbahnhof angekommen, nervt mich der lange Weg rund um die Stuttgart-21-Baustelle. Ein Projekt, das die CDU mit aller Gewalt durchgedrückt hat – schlecht geplant und ein Milliardengrab. Es stand am Anfang der grünen Regierungszeit in Baden-Württemberg. Statt großspuriger Politik gibt es seitdem die Politik des Gehörtwerdens und der demokratischen Meinungsbildung. Wir wollen ein Zurück zur CDU-Vetterleswirtschaft verhindern – auch dafür kämpfen wir bei der nächsten Landtagswahl.

Zuhause angekommen denke ich mir: Die Zeiten sind unruhig, aber die Ziele bleiben. Deswegen braucht es eine stabile Kraft, die nach vorne blickt. Ich will, dass meine Kinder – dass wir alle – Freiheit genießen können und diesen Planeten in Ordnung halten. Dazu sind wir schon mehr als 24.000 Grüne in Baden-Württemberg. Eine tolle Zahl.
Im Parteirat will ich mich dafür einsetzen, dass alle in unserer grünen Familie einen Platz finden, damit wir gemeinsam an einem Strang ziehen, der unser Land gerechter, ökologischer und besser macht.

Michael Bloss

Biografie

- Europaabgeordneter seit 2019
- Sprecher für Klima-, Energie- und Industriepolitik der Europagrünen
- 2 Töchter und eine tolle Partnerin
- Mitglied bei den Grünen seit 2008 und durfte schon viel für uns machen
- Ex-Handballtorwart
- Arbeiterkind

BEWERBUNG17

Bewerbung Cindy Holmberg

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in:	Anke Cindy Holmberg (KV Reutlingen)
Tagesordnungspunkt:	0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Reutlingen
Wohnort: Reutlingen

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

als eure Landtagsabgeordnete bewerbe ich mich um einen Platz im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg. Wir stehen in Baden-Württemberg vor tiefgreifenden Veränderungen – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Ob diese Transformation gelingt, entscheidet sich nicht in Papieren, sondern daran, ob unsere Politik verstanden, getragen und verteidigt wird.

Transformation braucht Rückhalt

Der Parteirat ist das politische Bindeglied zwischen Landesvorstand, Fraktion, Regierung und unserer Partei in der Fläche. Genau an dieser Schnittstelle sehe ich meine Aufgabe: die Anliegen der vielen Engagierten vor Ort, die mit mir an Infoständen stehen, an Türen klopfen, Plakate hängen und Diskussionen aushalten, aufzunehmen und konstruktiv mit dem Regierungshandeln zu verbinden – offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Seit mehreren Jahren arbeite ich im Parteirat mit, weil ich fest daran glaube, dass genau hier entschieden wird, ob wir draußen Rückenwind haben.

Beteiligen heißt verändern

Mich hat früh die Frage umgetrieben, wie gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel so gestaltet werden kann, dass er allen zugutekommt, unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt und Menschenrechte wahrt. Deshalb bin ich Wirtschaftskorrespondentin geworden – und deshalb bin ich heute Abgeordnete im Landtag. Transformation ist kein Selbstzweck. Sie gelingt dann, wenn Menschen beteiligt sind, wenn ihre Perspektiven ernst genommen werden und wenn sie den Mehrwert für ihr eigenes Leben erkennen können – heute und mit Blick auf kommende Generationen.

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Sprecherin für Bauen und Wohnen und für Ländliche Räume bringe ich die Perspektive des parlamentarischen und des Regierungshandelns in meine Arbeit ein. Gleichzeitig ist die enge Rückkopplung mit unserer Partei zentral. Grüne Politik lebt vom Dialog, von Beteiligung und vom Engagement der Vielen. Unsere Stärke war immer, dass wir Spannungen aushalten, Debatten führen und gemeinsam zu tragfähigen Lösungen kommen. Nur wenn wir diesen Anspruch ernst nehmen, bleiben wir glaubwürdig – auch dann, wenn Entscheidungen komplex sind oder Gegenwind erzeugen.

The Länd stärken

Grüne Politik schützt unsere natürlichen Lebensgrundlagen und sichert damit Wirtschaft, Arbeitsplätze und Landwirtschaft. Sie stärkt Menschen, Natur, Industrie und Mittelstand durch Innovation und Planungssicherheit und sorgt zugleich für bezahlbares, innovatives Wohnen,

starke ländliche Räume und Zusammenhalt. So verbindet grüne Politik Ökologie, soziale Sicherheit und wirtschaftliche Stärke – verantwortungsvoll und zukunftsorientiert.

Beim Bauen, beim Wohnen und in den ländlichen Räumen wird all das konkret. Hier entscheidet sich, ob Politik Vertrauen schafft. Hier erleben Menschen unmittelbar, ob staatliches Handeln ihr Leben verbessert oder ob sie sich alleingelassen fühlen. Bezahlbarer Wohnraum, klimaneutrales und ressourcenschonendes Bauen, lebendige Ortskerne, erreichbare Infrastruktur und eine verlässliche Daseinsvorsorge sind keine Einzelthemen. Sie bilden das Fundament für sozialen Zusammenhalt – in der Stadt wie auf dem Land.

Bezahlbaren Wohnungsbau sichern

Wohnen ist dabei eine soziale Kernfrage und ein Schlüsselthema der Transformation. Bezahlbarer und öffentlicher Wohnraum ist kein Randaspekt grüner Politik, sondern ein zentrales Instrument, um soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität miteinander zu verbinden. Gerade in ländlichen Räumen entscheidet die Wohnungsfrage darüber, ob junge Familien bleiben, Fachkräfte zuziehen und Ortskerne lebendig bleiben. Wer soziale Sicherheit ernst meint, muss den sozialen Wohnungsbau deutlich stärken, ihn langfristig absichern und als Aufgabe öffentlicher Daseinsvorsorge begreifen – verlässlich, dauerhaft und landesweit.

Im Parteirat möchte ich deshalb daran mitarbeiten, politische Entscheidungen transparent zu machen, ihre Ziele klar zu benennen und die Rückmeldungen aus der Breite unserer Partei systematisch aufzunehmen. Wir brauchen ehrliche Debatten darüber, was notwendig ist, wo es Zielkonflikte gibt und wie wir diese politisch lösen. Nur so schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass unsere Mitglieder, Mandatsträger*innen und Aktiven vor Ort grüne Politik selbstbewusst vertreten können.

Ich trage dazu bei, dass der ökologische und soziale Umbau Baden-Württembergs politisch erklärbar bleibt, demokratisch getragen wird und spürbare Verbesserungen bringt – für die Menschen in den Ballungsräumen ebenso wie im ländlichen Raum. Dafür braucht es Klarheit in der Haltung, Verlässlichkeit im Handeln und eine Partei, die geschlossen auftreten kann, ohne Vielfalt und innerparteiliche Debatte aufzugeben.

Veränderung und Verantwortung gemeinsam tragen

Im Parteirat will ich genau dafür Verantwortung übernehmen: für eine grüne Politik, die Haltung zeigt, Vertrauen schafft und Veränderung möglich macht. Dafür bringe ich meine Erfahrung, meine Haltung und meinen Einsatz ein – und bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Herzliche kämpferische Grüße
Cindy Holmberg

Biografie

Ich bin ausgebildete Wirtschaftskorrespondentin und seit 2002 in unserer Partei aktiv – unter anderem viele Jahre im Gemeinderat Reutlingen und im Kreistag Reutlingen. Bis heute bin ich Mitglied der Regionalverbandsversammlung Neckar-Alb, hier 2. stellvertretende Vorsitzende und im Kreisvorstand der Grünen in Reutlingen.

Seit 2017 darf ich euch im Parteirat vertreten, erst als Basismitglied und heute mit dem Votum der Landtagsfraktion.

Seit 2021 vertrete ich den Wahlkreis Hechingen-Münsingen im Landtag, bin stellvertretende Fraktionsvorsitzende, leite den AK Landesentwicklung und Wohnen und bin Sprecherin für Bauen, Wohnen und ländliche Räume.

BEWERBUNG18

Bewerbung Frieda Fiedler

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Kreisverband:
Heidelberg
Wohnort:
Heidelberg
Gender:
weiblich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in Heidelberg bin ich eine von 18 Frauen im Gemeinderat – wir kommen damit auf gut 37 % Frauenanteil und liegen weit über dem Landesschnitt. Denn in Baden-Württemberg sind nur rund 27 % der Sitze in den Gemeinderäten mit Frauen besetzt, in vielen Kreistagen sogar noch weniger. Unsere Grundforderung lautet seit Jahrzehnten: **Die Hälfte der Macht den Frauen**. Von echter paritätischer Teilhabe sind wir aber noch weit entfernt.

Die politische Realität bildet die Vielfalt unserer Gesellschaft nur unzureichend ab. Das hat konkrete Folgen. Wenn Frauen in kommunalen Mandaten unterrepräsentiert sind, bleiben viele Lebensrealitäten im Verborgenen. Gerade Themen wie geschlechtsspezifische Gewalt, die Finanzierung von Frauenhäusern, psychosoziale Beratung, sichere Räume, Vereinbarkeit und Fragen der sozialen Teilhabe werden zu selten eingebracht. Dabei entscheidet gerade der Gemeinderat über die Finanzierung vieler dieser Projekte.

Ich erlebe außerdem: Die Gremienarbeit ist konstruktiver, wenn mehr Frauen am Tisch sitzen. Die anderen Parteien sind bei der Frauenrepräsentation deutlich schlechter aufgestellt. Das ist ein Problem. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass wir gerade zu den Frauen in den anderen Fraktionen schneller und einfacher Brücken bauen können. Wir haben schon oft gemeinsam Kompromisse zum Wohl der ganzen Stadt gefunden.

Ich kandidiere als **Ersatzdelegierte für den Bundesfrauenrat**. Ich möchte mich mit engagierten Frauen austauschen, Perspektiven aus der kommunalen Praxis einbringen und dafür arbeiten, dass Frauen in unserem Land bessere Chancen erhalten, politisch Verantwortung zu übernehmen.

Ich freue mich sehr über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße
Eure Frieda

Biografie

1996 in Weinheim geboren, habe ich mich mit 16 Jahren vor Ort im Jugendgemeinderat und später bei Fridays for Future angefangen zu engagieren. 2014 haben wir in Weinheim das breite Bündnis »Weinheim bleibt bunt« gegen die wiederholten NPD-Bundesparteitage gegründet. 2019 wurde ich in den Weinheimer Gemeinderat gewählt, seit 2024 gehört die Arbeit als Stadträtin für die Grünen in Heidelberg zum politischen Alltag. Ich habe Germanistik, Politik- und Editionswissenschaften studiert und arbeite zur Zeit für unseren Grünen Landesverband in Stuttgart. Kulturpolitik und Klimaschutz sind meine politischen Schwerpunkte.

BEWERBUNG19

Bewerbung Tim Bühler

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
Stuttgart
Wohnort:
Stuttgart-Degerloch
Gender:
er/ihm

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

Wir leben in Zeiten, die von tiefgreifenden Veränderungen und großen Herausforderungen geprägt sind. Die politische Landschaft wandelt sich weltweit, Rechtsextremismus erstarkt und der Hass auf Menschen, die sich für ein humanes und demokratisches Weltbild einsetzen, nimmt alarmierend zu. Wir erleben eine Epoche, in der die US-Regierung rechte Parteien in Europa offen unterstützt und gleichzeitig eine strategische Zusammenarbeit mit Russland unter dem Kriegstreiber Putin vorantreibt. Im Europaparlament stimmen Konservative zunehmend mit Rechtsextremisten und der öffentliche Diskurs wird härter und polarisierter.

In diesen Zeiten liegt es an uns, für ein Miteinander einzutreten, in dem wir einander zuhören und aufeinander zugehen. Wir brauchen eine Politik, die nicht Spaltung erzeugt, sondern Verständnis in den Mittelpunkt stellt. Eine Politik, die Menschen wieder miteinander ins Gespräch bringt und sich den Polarisierungsunternehmern entgegen stellt.

In den Monaten seit der Bundestagswahl suchen wir uns als Partei neu. Wir müssen unseren Weg in der Opposition im Bund finden, und das in einer Umgebung, in der Oppositionsarbeit oft nicht mehr aus sachlichen Kontroversen, sondern aus spaltenden Debatten besteht. In dieser Zeit gewinnt der Länderrat an Bedeutung und wird zu einem Gremium, das Orientierung und Neuausrichtung ermöglicht.

Als Sohn eines Heizungs- und Lüftungsbaumeisters habe ich hautnah erlebt, wie die Debatte um das Gebäudeenergiegesetz während unserer Regierungszeit geführt wurde. Ich habe gesehen, was Fehlinformationen und die Angst vor dem Verlust der finanziellen Lebensgrundlage auslösen können. Gleichzeitig bin ich als ehemaliges Gründungsmitglied von Fridays for Future Baden-Württemberg eng mit vielen Aktivist*innen der Klimabewegung im Gespräch gewesen. Die Perspektiven und Sorgen könnten teilweise nicht unterschiedlicher sein. In diesem Moment habe ich das erste Mal erlebt, was es bedeutet, im Zentrum einer Spaltungserzählung zu stehen und dennoch zu versuchen, Menschen wieder einander näherzubringen. Genau diese Aufgabe nehmen wir als Partei hier in Baden-Württemberg gerade wahr, denn wir versuchen, Menschen miteinander zu verbinden.

Wie herausfordernd das ist, habe ich auch als Sprecher der Grünen Jugend Baden-Württemberg im letzten Jahr erlebt. Wir waren mit unserem Wahlkampfbus im ganzen Land unterwegs. Wir haben mit Menschen an Ständen, Haustüren und auf ihrem Weg zur Arbeit gesprochen. Und wir waren im Austausch mit Jugendgruppen aus ganz Baden-Württemberg, die kaum unterschiedlicher sein könnten. So beispielsweise von Fridays for Future bis zur Jungen Gruppe

der Polizei und von der BUNDjugend bis zur Landjugend. Unser Ziel war es zuzuhören und wahrzunehmen, welche Sorgen und Herausforderungen die Menschen beschäftigen, um anschließend Wege zu finden, die Spaltung zu überwinden und so unterschiedliche Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Nicht immer ist uns das gelungen, aber wir haben Räume geschaffen, die Verständnis stiften und Vorurteile abbauen.

Und genau das ist die Aufgabe demokratischer Politik. Es geht nicht darum, immer einer Meinung zu sein, sondern darum, Verständnis füreinander zu entwickeln, aufeinander zuzugehen und gemeinsame Wege zu finden. Wir haben die Verantwortung, diese Idee stark zu machen, insbesondere in einer Zeit, in der Hass und Hetze lauter werden.

Ich bitte euch um euer Vertrauen für meine Bewerbung als Delegierter zum Länderrat, um gemeinsam mit den anderen Delegierten im Länderrat eine Neuausrichtung zu gestalten, die sowohl die Menschen abholt, die Angst vor Veränderung haben, als auch jene, die regelmäßig auf die Straße gehen, um für ihre Zukunft einzustehen.

Als jemand, der im letzten Jahr mit so vielen jungen Menschen über ihre Sorgen gesprochen hat und immer wieder daran arbeiten durfte, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen, möchte ich als Bindeglied dieser Erfahrungen im Länderrat mitwirken.

Euer Tim

Biografie

Ich bin 25 Jahre alt, habe Politikwissenschaft und Allgemeine Rhetorik in Tübingen studiert und arbeite im Europäischen Parlament. Die letzten vier Jahre war ich als Landessprecher und Politischer Geschäftsführer Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg und für uns Grüne BW stellv. Delegierter beim Länderrat. Außerparteilich war ich Mitglied in verschiedenen Beiräten des Landkreises Esslingen und der Stadt Stuttgart.

BEWERBUNG20

Bewerbung Florian Haßler

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in:	Florian Martin Michael Haßler (KV Rems/Murr)
Tagesordnungspunkt:	0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband:
Rems-Murr
Gender:
m

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

In den vergangenen Jahren konnten wir sehr vieles, für das wir jahrzehntelang gekämpft haben, in konkrete Politik übersetzen:

- **Klimaschutz mit Wirkung:** Das fortschrittlichste Klimaschutzgesetz der Bundesländer, Solarpflicht für Neubauten und ein klarer Kurs auf erneuerbare Energien.
- **Politik des Gehörtwerdens:** Ob Landwirtschaft, Nichtraucherschutz oder die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – wir haben gezeigt, dass Bürgerbeteiligung die Demokratie stärkt und wir die Menschen nicht nur in Sonntagsreden ernst nehmen.
- **Gute Bildungschancen für alle:** Massive Investitionen in Kitas, ein starkes Sprachförderpaket für Grundschulen und die Abschaffung allgemeiner Studiengebühren.

Aber: es bleibt viel zu tun, vor uns liegen gewaltige Aufgaben. Die politischen Mitbewerber geben auf die Herausforderungen von heute und morgen nur die Antworten von gestern. Es kommt also auf uns an, dass Baden-Württemberg weiter kraftvoll seinen Weg Richtung Zukunft geht statt zurück in die fossile Vergangenheit:

- Wir GRÜNEN müssen dafür sorgen, dass Baden-Württemberg weiter s**einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise** leistet – statt den Ausbau der Erneuerbaren auszubremsen und massenhaft neue Gaskraftwerke zu bauen.
- Wir GRÜNEN müssen den Strukturwandel unserer Wirtschaft gestalten, **Zukunftsindustrien stärken und unseren Wohlstand auf eine klimaneutrale Grundlage stellen** – statt den Rückwärtsgang beim Verbrenner einzulegen.
- Und es ist die Aufgabe von uns GRÜNEN, **Europa zu stärken und Baden Württemberg international zu vernetzen** – statt mit Viktor Orban zu kuscheln und für North Stream 2 und russisches Gas zu werben.

Im Parteirat möchte ich mich gerade in der heißen Wahlkampfphase weiterhin für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Landesregierung und Partei sorgen. Als Staatssekretär für politische Koordinierung weiß ich, wie entscheidend ein enger Austausch ist: Politik ist Mannschaftssport. Eine Regierung kann nur so stark sein wie die Partei, die sie trägt. Der Parteirat verbindet unsere Ebenen – und diese Verbindung brauchen wir jetzt besonders.

Gleichzeitig möchte ich im Parteirat weiter eine starke Stimme für Europa sein. Wir stehen an einer Weggabelung: Entweder wir gehen weiter den erfolgreichen Weg der europäischen Einigung – oder wir lassen zu, dass Nationalismus und Abschottung unser gemeinsames Europa zerstören. Der Rückweg führt in eine Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt, offene Märkte erodieren und gemeinsame Lösungen scheitern. Deshalb sollten wir jetzt entschlossen - mit

Herz und Verstand - den europäischen Weg stärken und regionalen Partnerschaften weiter ausbauen. Für uns in Baden-Württemberg als Exportland Nummer 1 ist die EU nicht nur eine politische Frage, sondern eine der wirtschaftlichen Existenz. Unsere Wirtschaft lebt von der Kooperation und den offenen Märkten der EU.

Liebe Freundinnen und Freunde,

am 8. März geht es um viel für Baden-Württemberg. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass wir das schaffen. Ich kandidiere für den Parteirat, weil ich dazu beitragen will, dass wir GRÜNEN die stärkste Kraft in BW bleiben und Cem Özdemir Ministerpräsident wird.

Biografie

Persönliches: Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Von 1999–2005 habe ich in Freiburg und Aix-en-Provence Politik, VWL und Öffentliches Recht studiert.

Politisches: Seit 1999 bei den GRÜNEN, Landtagskandidat in Schorndorf und im GRÜNEN Landesvorstand. Als Staatssekretär verantworte ich in der Landesregierung die politische Koordinierung, Europa und Internationales. Mitglied im Ausschuss der Regionen, im Koalitionsausschuss und im Kabinettsausschuss „Entschlossen gegen Hass und Hetze“.

Sonstige Gremien: Präsident der Europäischen Bewegung BW, Vorsitzender der Stiftung Kinderland, Vorstandsmitglied der Theodor-Heuss-Stiftung, Mitglied in der VfB-Stiftung Brustring der Herzen.

BEWERBUNG21

Bewerbung Susanne Häcker

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Bewerbung

Kreisverband:
Reutlingen
Wohnort:
Reutlingen
Gender:
weiblich

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2019 bin ich Delegierte für die Grünen Baden-Württemberg im Bundesfrauenrat. Diese Aufgabe möchte ich in den kommenden zwei Jahren gerne als stellvertretende Delegierte fortführen.

Geschlechtergerechtigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch meine politische Arbeit: in der Kommunalpolitik, als langjährige Sprecherin der LAG FrauenPolitik, als aktive Teilnehmerin im Helene-Weber-Netzwerk, in meiner Arbeit als Parlamentarische Beraterin Soziales, Gesundheit und Integration der Landtagsfraktion Güne und Referentin der frauenpolitischen Sprecherin der Fraktion Grüne im Landtag begleite ich kontinuierlich gleichstellungspolitische Themen: von Gewaltschutz über reproduktive Rechte bis hin zu strukturellen Fragen der Teilhabe. Zusammen mit Swantje Sperling baue ich derzeit das Frauennetzwerk der Grünen und Alternativen in den Räten Baden-Württemberg (GAR) auf, um Frauen in kommunalpolitischen Mandaten gezielt zu stärken und ihre Anliegen sichtbarer zu machen. Geleitet vom Bewusstsein, wie dringend eine starke, geschlossene grüne Frauenpolitik ist gerade in Zeiten, in denen antifeministische Stimmen lauter werden und unsere Gleichstellungspolitik zunehmend unter Druck gerät und von manchen als Nebensächlichkeit abgetan wird.

Auch 2025 stehen wir vor großen Herausforderungen: der wachsende Antifeminismus, Angriffe auf queere Rechte, die anhaltende strukturelle Lohnungleichheit und fortbestehende geschlechtsspezifische Gewalt. Die Umsetzung der Istanbul-Konvention, die Absicherung reproduktiver Rechte und die Sichtbarkeit von Frauen und Queers in unserer Gesellschaft gehören für mich zu den zentralen Aufgaben auch der kommenden Jahre.

Mir ist wichtig, dass lesbische Frauen und queere Lebensweisen in unserer Gleichstellungspolitik ausdrücklich mitgedacht werden: in der Familienpolitik, der Gesundheitsversorgung und in der Sichtbarkeit in den Medien. Lesbische Frauen erleben häufig spezifische Formen der Unsichtbarmachung, deshalb ist es mir ein Anliegen, ihre Perspektiven in Beteiligungsprozessen, Fachgremien und politischen Maßnahmen konsequent einzubeziehen.

Der Bundesfrauenrat ist ein zentraler Ort, um feministische Anliegen zu bündeln, gemeinsame Positionen zu entwickeln und unseren Einfluss in der Bundespartei zu stärken. Diese Arbeit möchte ich weiterhin unterstützen.

Ich freue mich sehr, wenn ihr mir erneut euer Vertrauen schenkt und mir eure Stimme als stellvertretende Delegierte für die kommenden zwei Jahre gebt.

Mit herzlichen Grüßen
Susanne Häcker

Biografie

- seit 2008 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2009-2019 und 2023-2025 Mitglied im Vorstand im Kreisverband Reutlingen
- 2018-2024 Sprecherin der LAG FrauenPolitik
- Seit 2018 Aktive der Frauengeschichtswerkstatt Reutlingen
- Seit 2019 Delegierte in den Bundesfrauenrat
- 2019-2024 Mitglied im Gemeinderat Reutlingen
- Seit 2019 Mitglied im Kreistag Reutlingen (seit 2020 Fraktionsvorsitzende)
- 2020 Helene-Weber-Preis des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Auszeichnung für besonderes kommunal- und gleichstellungspolitisches Engagement)
- Seit 2020 Mitglied im Helene-Weber-Netzwerk (überparteiliches Netzwerk für kommunalpolitisch engagierte Frauen)

BEWERBUNG22

Bewerbung Susanne Häcker

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LRP Wahlen zur Landesrechnungsprüfung

Kreisverband:
Reutlingen
Wohnort:
Reutlingen
Gender:
weiblich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt der Kassenprüferin.

Mein Name ist Susanne Häcker, ich bin 51 Jahre alt und lebe in Reutlingen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Partei und in der Kommunalpolitik mit Schwerpunkten in Sozial- und Frauenpolitik, Verwaltung und Finanzen.

Im Kreisvorstand Reutlingen war ich über zwölf Jahre aktiv, davon fünf Jahre als Kreiskassiererin. In dieser Zeit war ich verantwortlich für Haushaltsführung, Buchhaltung, Jahresabschlüsse und die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel. Durch die damit verbundene Delegierung in den Landesfinanzrat erhielt ich zusätzlich Einblicke in die Finanzstrukturen und Abläufe auf Landesebene.

In den vergangenen vier Jahren konnte ich meine Kenntnisse als Schatzmeisterin der Grüne und Alternative in den Räten Baden-Württemberg (GAR) weiter einbringen.

Diese Erfahrungen möchte ich in die Aufgabe der Kassenprüfung einbringen. Sorgfalt, Transparenz und eine klare, nachvollziehbare Mittelverwendung sind mir wichtig und ich würde mich freuen, hierzu einen Beitrag leisten zu können.

Ich bitte euch herzlich um eure Stimme und eure Unterstützung.

Mit grünen Grüßen
Susanne Häcker

Biografie

- seit 2008 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2009-2019 und 2023-2025 Mitglied im Vorstand im Kreisverband Reutlingen
- 2018-2024 Sprecherin der LAG FrauenPolitik
- Seit 2019 Delegierte in den Bundesfrauenrat
- 2019-2024 Mitglied im Gemeinderat Reutlingen
- Seit 2019 Mitglied im Kreistag Reutlingen (seit 2020 Fraktionsvorsitzende)
- Seit 2022 Kassenprüferin Katholische Erwachsenenbildung Bildungswerk Kreis Reutlingen e.V.

BEWERBUNG23

Bewerbung Stefanie Seemann

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Bewerbung

Kreisverband:
Pforzheim und Enzkreis
Wohnort:
Mühlacker
Gender:
weiblich

Liebe Freundinnen und Freunde,

geht es euch auch so wie mir? Manchmal träume ich davon, in einer Welt zu leben, in der überall in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft Gremien paritätisch besetzt sind; in der es keine Lohn- und Rentenlücken mehr gibt und Sorgearbeit partnerschaftlich gleich aufgeteilt wird; in der alle Menschen sprachlich angesprochen werden und nicht nur „mitgemeint“ sind; und – ganz wichtig – in der es keine Gewalt und Femizide mehr gibt.

Dann wache ich auf und die Realität holt mich ein. Stillstand, ja auch Rückschritt ist an vielen Stellen sichtbar. Alte Rollenmuster brechen wieder auf und Geschlechterforschung kommt unter Druck. Die strukturell bedingten Benachteiligungen für Frauen ziehen sich durch alle Lebensphasen und alle Lebensbereiche.

Bekannt ist, dass der Großteil der für die Gesellschaft so wichtigen Sorgearbeit – Hausarbeit, Kinderbetreuung, Pflege – nach wie vor von Frauen geleistet wird, selbst in Paarbeziehungen ohne Kinder. Konkret heißt das: Frauen investieren über 52% mehr Zeit in Sorgearbeit als Männer. Diese Zeit fehlt ihnen an anderer Stelle, beispielsweise im Job. Das wirkt sich nicht nur auf die finanzielle Unabhängigkeit der Frauen aus, sondern ganz direkt auch auf ihre Altersvorsorge.

Sichtbar wird Benachteiligung aber auch im Gesundheitsbereich und der medizinischen Forschung. Oft fehlt der Blick auf Frauen. Medikamente und Therapien werden hauptsächlich an Männern getestet. In klinischen Studien sind Frauen unterrepräsentiert. Das kann im schlimmsten Fall tödlich enden!

So werden Herzinfarkte bei Frauen oft nicht erkannt, weil ihre Symptome anders sind als bei Männern und die akute Lebensgefahr nicht bemerkt wird.

Endometriose, eine Erkrankung der Gebärmutter, an der 2 Mio Frauen in Deutschland leiden, ist nach wie vor nicht ausreichend erforscht und das Wissen darüber nicht ausreichend verbreitet. Patientinnen haben oft eine jahrelange Odyssee hinter sich, bis sie endlich die richtige Diagnose bekommen.

Wir brauchen dringend eine geschlechtersensible Medizin als festen Bestandteil in Forschung, Lehre und Ausbildung. Denn nur wer Unterschiede erkennt, kann wirksam behandeln.

Ganz zentral für mich ist die Bekämpfung von Machtmissbrauch, Gewalt, Femiziden. Jede 3. Frau wird mindestens einmal im Leben Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt – in Deutschland

sind das jährlich mehr als 180.000. Diese Gewalt betrifft Frauen jeden Alters und aus allen sozialen Schichten.

Fast jeden Tag wird in Deutschland eine Frau durch ihren Partner, Expartner oder Familienmitglieder getötet. Das sind keine „Familiendramen“. Das sind Femizide. Und die stehen meist am Ende einer langen Gewaltspirale. Der Begriff „Familiendrama“ verharmlost das Leid und die dahinter liegenden patriarchalen Gewaltstrukturen.

Das Gewalthilfegesetz des Bundes gibt für die nächsten Jahre die Richtung vor. Im Land sind wir mit der Aufstellung des neuen Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention einen wichtigen Schritt vorangekommen. Trotzdem bleibt noch viel zu tun!

Als frauenpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion arbeite ich seit Jahren an allen frauenpolitischen Themen unserer Zeit.

Schon lange bin ich in der LAG FrauenPolitik aktiv, ebenso im Landesfrauenrat, dem Dachverband von mehr als 50 Frauenorganisationen im Land.

Um all die frauenpolitischen Herausforderungen aber konsequent anzugehen, ist vor allem ein enger Austausch mit den frauenpolitisch Aktiven in der Bundestagsfraktion, im EU-Parlament, in der Bundespartei und den anderen Bundesländern essentiell. Vieles braucht eine Regelung im Bund und geht nur gemeinsam voran.

Für meine Arbeit als frauenpolitische Sprecherin unserer Fraktion ist der Austausch mit den Mitgliedern des Bundesfrauenrats deshalb unabdingbar. Er hilft, Herausforderungen anzugehen, neue Entwicklungen zu erkennen und wichtige Impulse zu bekommen.

Frauen- und Gleichstellungspolitik sind zentrale Gesellschaftsthemen. Frauen- und Gleichstellungspolitik sind meine Herzensthemen. Daran will ich mit aller Kraft weiterarbeiten.

Mit dem Votum der Landtagsfraktion bewerbe ich mich erneut als Delegierte für den Bundesfrauenrat und bitte um euer Vertrauen.

Eure Stefanie

Biografie

Landschaftsgärtnerin, Soziologin, Landtagsabgeordnete seit 2016 für den Wahlkreis Enz

Mitglied bei den Grünen seit 1995

Seit 2021 Sprecherin für Frauenpolitik der Landtagsfraktion

Seit vielen Jahren Delegierte in der LAG FrauenPolitik

Seit 2018 Delegierte der LAG FrauenPolitik im Landesfrauenrat

Seit 2021 Delegierte im Bundesfrauenrat

15 Jahre kommunalpolitisch aktiv als Gemeinderätin

Vorstandsmitglied im Grünen Kreisverband Pforzheim und Enzkreis sowie im Ortsverband Mühlacker

Mentorin beim Frauenmentoring-Programm des Landesverbandes und bei Frauenmentoring-Programmen im Wahlkreis

BEWERBUNG24

Bewerbung Clara Wellhäußer

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in:	Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg)
Tagesordnungspunkt:	0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband: Freiburg
Wohnort: Freiburg
Gender: Weiblich

Liebe Freund*innen,

Vor uns liegt die vielleicht wichtigste Zeit für die Grünen in Baden-Württemberg seit langem. In den nächsten Monaten kämpfen wir dafür, dass wir die stärkste politische Kraft im Ländle bleiben und mit Cem als Ministerpräsident ein neues Kapitel bündnisgrüner Geschichte made in Baden-Württemberg schreiben können.

Grüne Versprechen einlösen und Zukunft gestalten

Ich gehöre zu einer Generation, die damit aufgewachsen ist, dass Baden-Württemberg grün regiert wird und dass hier der Grundsatz gilt, dass alle, die sich für die Gesellschaft einbringen hier auch Zugehörigkeit finden sollen. Dass wir zeigen, dass ökologische, soziale und wirtschaftlich nachhaltige Politik zusammenpassen. Und dass wir dafür kämpfen, dass Aufstiegschancen und der Zugang zu Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein sollen.

All das sind Dinge, für die wir seit 15 Jahren Regierungspolitik gestalten und die im kommenden März zur Wahl stehen. Und deshalb ist es umso wichtiger, dass wir diese Wahl gewinnen.

Ich möchte in dieser spannenden Zeit Verantwortung für euch und unsere Partei übernehmen und bewerbe mich für den Landesparteirat.

Selbstbestimmung, Freiheit und Demokratie

Besonders wichtig ist mir, dass wir gerade in diesen Zeiten des gesellschaftlichen und politischen Rollbacks eine selbstbewusste und feministische Partei bleiben, die Frauen bzw. FLINTA nicht für rassistische Politik instrumentalisiert, sondern die tatsächlich für ihre Sicherheit eintritt, für ihr politische, wirtschaftliche und körperliche Selbstbestimmung.

Als Stadträtin ist mir wichtig, dass wir eine nahbare und ansprechbare Partei sind, die sich um die Menschen vor Ort kümmert und dafür sorgt, dass aus guten Konzepten und Projektideen auch greifbare Wirklichkeit wird. Das fängt damit an, die Kommunen ausreichend zu finanzieren, aber es heißt auch, dass wir als Partei eine Kultur des Zuhörens gerade gegenüber denjenigen pflegen, deren Stimmen selten gehört werden.

Ich bin 2017 bei den Grünen eingetreten, weil mich der Aufstieg der AfD schon damals beunruhigt hat und ich mich für eine Gesellschaft, in der die grünen Werte Selbstbestimmung, Freiheit und Demokratie eine tragende Rolle spielen, einsetzen wollte.

Und ich bin nicht nur bei den Grünen geblieben, sondern bin aktiv geworden, in der Grünen Jugend, als Kreisvorsitzende in Freiburg bis hin zu meiner aktuellen kommunalpolitischen Arbeit, weil mir hier immer wieder das Gefühl vermittelt wurde, dass die Grünen ein politischer Ort sein können, an dem man sich nachhaltig einbringen und Selbstwirksamkeit erfahren kann.

Partei für alle erlebbar machen

In den letzten Jahren sind wir als Landesverband konstant gewachsen und dieser Erfolg ist nicht nur eine tolle Botschaft, sondern er muss auch ein Auftrag an den zukünftigen Landesvorstand sein: Ich möchte, dass das Gefühl von Selbstwirksamkeit für alle grünen Mitglieder erlebbar wird. Ich möchte, dass wir allen Menschen in unserer Partei, ob Neumitglied oder schon seit Gründung aktiv, gerecht werden und noch mehr zu einer Partei werden, die für alle zugänglich und erlebbar ist. Dafür braucht es Strukturen, die mit unserer Mitgliedschaft mitwachsen und für alle funktionieren. Dafür möchte ich mich einsetzen, weil diese Strukturen die Lebensadern unserer Partei sind und elementar dafür, dass wir eine gute politisch Arbeit mit allen für alle machen.

Dafür bitte ich um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Clara

Biografie

Politisches

- Seit 2024: Gemeinderätin in Freiburg
- Vorher Kreisvorsitzende & Kreisvorständin im KV Freiburg, davor Sprecherin der Grünen Jugend Freiburg
- Kandidaturen auf der Landesliste zur BTW 2021 und 2025 sowie auf der Kommunalliste 2019

Berufliches

- Doktorandin der Rechtswissenschaften & Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung
- Studium der Rechtswissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Université Lumière Lyon II

Sonstige Ehrenämter

- Ehrenamtliches Leitungsteam von Justitia Mentoring Freiburg
- Vorständin bei FrauenZimmer e.V.
- Mitgliedschaften: Verdi, Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg, Refugee Law Clinic Freiburg, Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft e.V.

BEWERBUNG 25

Bewerbung Thomas Hentschel

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
Rastatt/Baden-Baden
Wohnort:
männlich

Bewerbung

Liebe Freundinnen liebe Freunde,

ich bin von den Delegierten der LDK 2023 für zwei Jahre in den Länderrat delegiert worden und bewerbe mich mit dem Votum der Landtagsfraktion erneut um das Mandat.

Der Länderrat ist das wichtigste beschlussfassende Gremium zwischen den Bundesdelegiertenkonferenzen. Ihm kommen die Aufgaben zu, an den Weichenstellungen der Partei zwischen den BDK's mit zu arbeiten und die Arbeit zwischen der Bundespartei, den Fraktionen und den Landesverbänden mit zu koordinieren. Aufgrund der Rollen, die wir als Grüne hier in Baden-Württemberg einerseits und im Bund andererseits spielen, hat das für uns eine besondere Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, die Grüne Perspektive aus der Sicht des Südwestens in den Länderrat mit einzubringen. Dabei geht es nicht in erster Linie um den Blick auf Automotive-Industrie, die hier eine große Rolle spielt. Es geht genauso um den Blick auf die Folgen des Klimawandels, die uns hier zum Teil massiv treffen werden, die Energiewende, die hier noch deutlich stärker vorangetrieben werden muss als in anderen Teilen der Bundesrepublik und den Blick auf die sozialen Verlustängste, die die Menschen hier mit Blick auf die wirtschaftliche Lage besonders stark umtreiben. Ich möchte diese Perspektiven auch in den kommenden beiden Jahren in den Länderrat einbringen und bitte Euch erneut dafür um Euer Vertrauen.

Biografie

Persönliches:

Ich bin von Beruf Rechtsanwalt, 61 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Birgit und meinem jüngsten Sohn in Gernsbach.

Seit 2016 Mitglied des Landtages,
Sprecher der für alternative Antriebstechniken, Justizpolitischer- und Tourismuspolitischer Sprecher
Seit 2014: Mitglied im Stadtrat von Gernsbach
2013-2017: Vorsitzender des KV Rastatt/Baden-Baden
Seit 2009: aktives Mitglied im OV Murgtal
Seit 1995 Mitglied der Partei

BEWERBUNG 26

Bewerbung Diana Pretzell

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

auch in der kommenden Legislatur möchte ich mit Herzblut und Erfahrung die Zukunft von Bündnis 90/Die Grünen in Baden-Württemberg mitge-stalten – **als Mitglied des Landesvorstandes**. Mit dem Schwung meiner kommunalen Arbeit als Bürgermeisterin, die weiß, dass Politik vor Ort beginnt und in der Landespolitik wirkt.
Mein Name ist **Diana Pretzell**, und ich bin seit 5 Jahren mit Leidenschaft **Erste Bürgermeisterin sowie Umweltbürgermeisterin** der Stadt Mannheim, eine Stadt, die wie viele andere in unserem Land vor großen Herausforderungen, aber auch vor enormen Chancen steht: Klimawandel, bezahlbarer Wohnraum, digitale Transformation und soziale Gerechtigkeit sind keine abstrakten Themen, sondern bestimmen unseren Alltag und die Frage ob unsere Gesellschaft weiter zusammenhält.

Seit vier Jahren bin ich im LaVo in dieser Zeit habe ich gelernt: **Kommunalpolitik ist der Wirklichkeits-Check unserer grünen Politik gerade für Klimaschutz und Biodiversität.** Und es geht viel, sehr viel, wenn wir es gut steuern. In Mannheim konnte ich das zeigen. Denn unsere Ideen sind praxistauglich und notwendig für die Daseinsvorsorge. Und genau diese Perspektive möchte ich in den Landesvorstand einbringen.

Meine Vision für unsere Grüne Politik:

1. Starke Wurzeln in den **Kommunen**: Wir müssen die Kommunen stärken, denn sie sind unsere Basis. Ich will **Staatsmodernisierung** mit den Kommunen im Visier voran bringen. Kommunen gehören ins Herz des demokratischen Systems. Bei den Finanzen ebenso wie bei den Entscheidungsfindungen.

2. **Klimaschutz und Hitzeschutz und den aktiven Kampf für bewohnbare** Städte Schritt für Schritt etablieren. Klimaschutz muss trotz klammer Kassen in den Kommunen weiter umgesetzt werden und Hand in Hand gehen mit sozialer Sicherheit. Wir brauchen innovative Lösungen für Energie, Mobilität und eine nachhaltige Wirtschaft, die niemanden zurücklässt. Und Klimaschutz und Klimaanpassung müssen zur Gemeinschaftsaufgabe werden.

3. Wir müssen **Rathäuser** gerade der mittleren und großen Kommunen (zurück) gewinnen und unsere kommunalen Mandatsträger*innen weiter gut unterstützen.

4. Zukunft gestalten mit Weitblick: Baden-Württemberg ist bereits **Vorreiter für** eine grüne, **innovative Zukunft,** mit **Startups** und **regionalen Weltmarktführern**. Das ist unserer Chance für eine gute Zukunft für unser Land.

Ich biete Euch meine Kraft, meine Erfahrung aus der Kommunalpolitik und meinen unermüdlichen Gestaltungswillen. **Klimaschutz, Landwirtschaft und Biodiversität gehören zu meiner DNA,** die ich als ehemals langjährige Mitarbeiterin des WWF Deutschland auf allen Ebenen der Politik voranbringen dürfte. Ich stehe für eine Politik, die pragmatisch in der

Umsetzung, aber kompromissarm in ihren Zielen ist. Eine Politik, die Brücken baut, statt Gräben zu vertiefen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg noch stärker, noch innovativer und noch erfolgreicher wird. Lasst uns zeigen, dass wir die Zukunft gestalten können – heute. **Mit unserem zukünftigen Ministerpräsidenten Cem Özdemir**

Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme

Eure Diana

Biografie

seit 2021 Bündnis 90/ DIE GRÜNEN: Mitglied im Landesvorstand

seit 2023 Stadt Mannheim: Erste Bürgermeisterin

seit 2021 Stadt Mannheim: Bürgermeisterin Klima, Umwelt, Stadtraum, Bürgerdienste

seit 2016 Honorarprofessur an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

2012-2020 WWF D: Direktorin für Biodiversitätspolitik sowie Leiterin Naturschutz Deutschland

2003-2012 Naturgarten Kaiserstuhl: Geschäftsstellenleiterin sowie Regionalmanagerin

Ich bin Dipl.-Journalistin und Dipl.-Forstwirtin sowie Systemischer Coache

Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen und Baden-Württembergischen Städtetag

BEWERBUNG27

Bewerbung Oliver Hildenbrand

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Stuttgart
Wohnort: Stuttgart
Gender: m

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

wir starten in die heiße Phase des Landtagswahlkampfes: Mit Cem Özdemir an der Spitze und engagierten Kandidat*innen im ganzen Land. Mit einem überzeugenden Wahlprogramm und stabilem Kurs in bewegten Zeiten. Mit einer starken Kampagne und klaren Botschaften für ein modernes Baden-Württemberg.

Bei der Landtagswahl am 8. März 2026 geht es um viel. Wir entscheiden darüber, in welche Richtung sich unser Land in den kommenden Jahren entwickeln soll. Ich bin fest überzeugt: Eine bessere Zukunft erreichen wir nur vorwärts, nicht rückwärts. Darum ist es so wichtig, dass wir Grüne auch die nächste Landesregierung anführen und unser Land weiter nach vorn bringen – ökologisch, sozial und innovativ. Ich bin mir sicher: Grün kann es. Baden-Württemberg kann es.

Mein politisches Herz schlägt für Vielfalt und Zusammenhalt. Und das heißt für mich: Die Würde jedes einzelnen Menschen schützen. Die Vielfalt unserer Gesellschaft verteidigen. Den Feinden unserer Demokratie entgegentreten. Faire Chancen und gleiche Rechte für alle schaffen. Das sind die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit im Landtag. Und diese Arbeit möchte ich gerne fortsetzen – im Landtag und im Landesvorstand.

Unseren Weg zur Landtagswahl 2Ö26 habe ich im Landesvorstand und in der Wahlkampfkommission in den vergangenen beiden Jahren aktiv mitgestaltet. Jetzt möchte ich auch die nächsten Schritte und Etappen auf dem Weg zu unserem Ziel mit vollem Einsatz unterstützen. Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Landtag möchte ich weiter für einen engen Austausch, eine intensive Zusammenarbeit und ein koordiniertes Vorgehen sorgen. Das ist ein echter Erfolgsfaktor und mit Blick auf die Landtagswahl sogar ganz besonders wichtig.

Der Landesvorstand ist das politische Führungsgremium unserer Landespartei. Er ist ein Ort des politischen Diskutierens und des strategischen Nachdenkens. Er ist ein Ort der programmatischen und strukturellen Weiterentwicklung unserer Partei. Er ist ein Ort der innerparteilichen Koordination und Vernetzung. Deshalb ist es so wichtig, dass hier unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen – aus Land, Bund und Europa. Ich freue mich, dass unsere Landtagsfraktion meine Bewerbung erneut mit einem Votum unterstützt.

Als Landesvorsitzender habe ich die erfolgreichen Landtagswahlkämpfe 2016 und 2021 maßgeblich mitgestaltet und die grün-schwarzen Koalitionsverträge 2016-2021 und 2021-2026 federführend mitverhandelt. Ich glaube, dass ich im Landesvorstand einen Beitrag dazu leisten kann, dass wir die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen erfolgreich anpacken und meistern. Mit Sinn für unsere Partei und Leidenschaft für die Sache.

Daher bewerbe ich mich erneut um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bei den Wahlen zum Parteirat.

Herzliche Grüße

Euer Oli

Biografie

Oliver Hildenbrand // 37 Jahre alt // Psychologe // Landtagsabgeordneter für den Stuttgarter Norden (Wahlkreis Stuttgart III) // Stellvertretender Fraktionsvorsitzender // Mitglied im grün-schwarzen Koalitionsausschuss // Sprecher für Innenpolitik // Sprecher für Queerpolitik // Vorsitzender des Parlamentarischen Kontrollgremiums für den Verfassungsschutz // Mitglied im Vorstand der Aidshilfe Baden-Württemberg e.V. // Mehr Infos über mich und meine politische Arbeit auf oliver-hildenbrand.de

BEWERBUNG28

Bewerbung Ann-Margret Amui-Vedel

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: BFR Wahlen zum Bundesfrauenrat

Kreisverband:
KV Ortenau
Wohnort:
Kehl
Gender:
W

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Frauenpolitik ist kein Nischenthema – sie ist eine zentrale Voraussetzung für eine gerechte, moderne und widerstandsfähige Gesellschaft – und damit eine Aufgabe, die uns alle angeht. Denn wo Gleichberechtigung gelebt wird, profitieren Wirtschaft, Sozialsysteme und Demokratie.

Auch bevor ich bei den Grünen eingetreten bin habe ich mich mehrere Jahre in einem überparteilichen Netzwerk für Gleichstellung eingesetzt, um gegen strukturelle Benachteiligung kämpfen.

Seit vier Jahren vertrete ich nun Baden-Württemberg im Bundesfrauenrat, dieses Jahr bin ich ins Präsidium gewählt worden.

Unsere Herausforderungen sind heute leider drängender denn je:

- Gewalt gegen Frauen nimmt zu – insbesondere digital und im Häuslichen Umfeld. Wir brauchen konsequente Prävention, Schutzkonzepte und – man kann es einfach nicht oft genug sagen - eine Stärkung der Frauenhäuser.
- Rechte Rollback-Politik bedroht errungene Rechte: Von der Selbstbestimmung über den eigenen Körper bis zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen werden Fortschritte infrage gestellt.
- Care-Arbeit bleibt unsichtbar und unfair verteilt – während gleichzeitig Altersarmut von Frauen dramatisch steigt.

Das sind nur wenige von so vielen Themen, für die wir gemeinsam kämpfen müssen. Und ich will diese Kämpfe auch weiterhin sichtbar machen, vernetzen und mit grünen Lösungen voranbringen.

Um auch zukünftig im Bundesfrauenrat, und nun auch als Teil des Präsidiums, weiter an diesen und vielen anderen Themen mitarbeiten zu können bitte ich Euch um Eure Stimme.

Grüße vom Oberrhein,

Maggie

Biografie

amui-vedel.de

Linkedin

BEWERBUNG29

Bewerbung Sarah Hagmann

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
Lörrach
Wohnort:
Lörrach
Gender:
weiblich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2024 bin ich Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Lörrach und mit dem Votum der Fraktion bewerbe ich mich bei euch um das Mandat als Delegierte im Länderrat. Als Abgeordnete setze ich mich für gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen ein - durch ein starkes Europa, eine lebendige Demokratie und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Länderrat möchte ich unsere baden-württembergische Perspektive in der strategisch-politischen Koordination zwischen den verschiedenen Ebenen mit einer starken Stimme einbringen.

Eure Sarah

Biografie

- Seit 2024: Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, Mitglied im Wirtschafts-, Europa- und Ständigen Ausschuss (Sprecherin für Internationales, Sprecherin für Demokratie und Bürgerbeteiligung)
- 2021-2025: Mitglied im Parteirat, Bündnis 90/Die Grünen BW
- 2018-2024: Mitglied im Kreisvorstand, KV Lörrach
- Seit 2017: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

- 39 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
- Diplom-Betriebswirtin, Duale Hochschule Ravensburg
- Erstes Staatsexamen in Geschichte, Spanisch und Politische Wissenschaft, Uni Heidelberg
- Berufserfahrung in der Wirtschaft und Wissenschaft
- Doktorarbeit im Fach Geschichte an der Uni Basel

BEWERBUNG30

Bewerbung Thekla Walker

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Kreisverband: Böblingen
Gender: weiblich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich kandidiere erneut für den Parteirat, weil ich meine Erfahrung und meinen Blick aus Regierung und Partei weiterhin einbringen möchte. Der Parteirat ist eine wichtige Schnittstelle. Hier halten wir die Verbindung zwischen Basis, Fraktion und Regierung, und hier entsteht, wohin wir uns als Partei bewegen wollen. Diese Arbeit ist mir wichtig, und ich möchte sie deshalb gerne fortsetzen.

Seit 2021 trage ich als Ministerin für Umwelt, Klima und Energie Verantwortung für Themen, die unser Land in den nächsten Jahren prägen werden. Klimaschutz, Energie, Wasser, Natur und Ressourcen bestimmen die Frage, wie wir in Baden-Württemberg leben und wirtschaften wollen. Gleichzeitig weiß ich aus vielen Gesprächen vor Ort, wie herausfordernd diese Veränderungen für Kommunen, Betriebe und Bürgerinnen und Bürger sind. Politik braucht in dieser Phase vor allem eins: Klarheit und Verlässlichkeit.

Seit meiner Zeit als Landesvorsitzende weiß ich, wie entscheidend ein starker Zusammenhalt in unserer Partei ist. Wir funktionieren am besten, wenn wir uns gegenseitig den Rücken stärken und offen miteinander diskutieren. Diese Haltung begleitet mich bis heute und prägt auch meine Arbeit im Parteirat. Er ist der Ort, an dem wir unterschiedliche Perspektiven ordnen, gemeinsame Linien entwickeln und dafür sorgen, dass wir geschlossen auftreten, besonders dann, wenn die politische Lage eng wird, und der Wahlkampf und der politische Alltag, den Takt bestimmt.

Die kommenden Jahre werden entscheidend sein. Die Klimakrise zeigt ihre Folgen immer deutlicher. Gleichzeitig befindet sich unsere Wirtschaft mitten in einem tiefgreifenden Wandel. Baden-Württemberg hat die Chance, diesen Wandel erfolgreich zu gestalten, wenn wir Mut, Klarheit und eine gemeinsame Richtung verbinden. Dafür brauchen wir eine Partei, die zusammensteht und Orientierung gibt.

Wenn wir über den Wandel unseres Landes sprechen, denke ich zuerst an die natürlichen Grundlagen, die wir schützen müssen. Gesunde Wälder, sauberes Wasser und Artenvielfalt sind Voraussetzungen für Klimaschutz und für die Lebensqualität in unserem Land. Ich möchte weiter dafür sorgen, dass dieser Blick nicht verloren geht.

Mit Cem Özdemir haben wir einen Spitzenkandidaten, der unser Land kennt und die Menschen erreicht. Ich möchte meinen Beitrag leisten, damit wir geschlossen in die Landtagswahl gehen und Baden-Württemberg weiter gestalten können.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir erneut euer Vertrauen schenkt.

Eure Thekla

Biografie

Seit 2016 vertrete ich den Wahlkreis Böblingen als direktgewählte Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg. Seit 2021 bin ich Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.

Zuvor war ich, nach meiner Zeit im Stuttgarter Gemeinderat, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen Landtagsfraktion, finanz- und tierschutzpolitische Sprecherin sowie von 2011 bis 2016 Landesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg.

Neben der Politik engagiere ich mich seit vielen Jahren in der Naturpädagogik und habe als freie Dozentin an verschiedenen Bildungseinrichtungen gearbeitet. Die Verbindung von Umweltschutz, Bildung und sozialem Engagement liegt mir besonders am Herzen.

BEWERBUNG31

Bewerbung Susanne Bay

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband: Heilbronn
Wohnort: Heilbronn

Liebe Freundinnen und Freunde,

unser Land ist mitten in einer Phase tiefgreifender Veränderung. Baden-Württemberg ist stark – damit es stark bleibt, braucht es weiter entschlossene politische Gestaltung. Seit 2011 tragen wir Grüne Verantwortung und haben Baden-Württemberg moderner, ökologischer und resilienter gemacht. Diesen Weg müssen wir gemeinsam weiter gehen – unser Land im besten Sinne ständig „renovieren“, erneuern und fit für die Zukunft halten.

Wer, wenn nicht wir Grüne, kann diesen Anspruch mit Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit, innovativer und nachhaltiger Wirtschaftspolitik sowie verlässlicher Bildungspolitik einlösen? Dafür möchte ich meine Erfahrung aus Kommunalpolitik, Landtag und Verwaltung in den Landesvorstand einbringen.

Meine politische Arbeit begann in Heilbronn, wo ich viele Jahre im Gemeinderat als Fraktionsvorsitzende meine Heimatstadt mitgestaltet habe. Dort habe ich gelernt, wie entscheidend es ist, politische Entscheidungen aus der Lebenswirklichkeit der Menschen heraus zu entwickeln. Dieses Verständnis prägt meine Arbeit bis heute.

Ab 2016 konnte ich als Landtagsabgeordnete – als Sprecherin für Bauen und Wohnen, später zusätzlich im Fraktionsvorstand – unterschiedliche Interessen zusammenführen und Lösungen verhandeln.

Seit 2022 trage ich als Regierungspräsidentin Verantwortung für eine sehr große Verwaltungsbehörde, die Bindeglied ist zwischen Landesregierung, Kommunen, Wirtschaft und den Menschen im Land. Wir setzen Landespolitik konkret um: von Infrastruktur und Mobilität über Umwelt- und Naturschutz, Bildungsthemen und Aufgaben aus dem Bereich Gesundheit bis hin zum Management zentraler Förderprogramme für Stadt und Land.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Kommunen und Landkreisen weiß ich sehr genau, wo vor Ort der Schuh drückt, welche Unterstützung es braucht und wo es einfacher und unkomplizierter gehen kann.

Ich erlebe täglich, dass ambitionierte Ziele nur dann Wirkung entfalten, wenn Verfahren schlank, klar, effizient und nachvollziehbar sind. Mit der Stabsstelle für erneuerbare Energie, Windenergie und Klimaschutz hat die grün geführte Landesregierung in den Regierungspräsidien ein Beispiel geschaffen, wie Beschleunigung gelingt – durch verschlankte Regeln, verlässliche Abläufe und frühzeitige Abstimmungen mit Kommunen und Fachbehörden. So zeigen wir: Eine gut ausgestattete Verwaltung macht Tempo und sichert zugleich hohe Standards. Dies gelingt uns im RP insbesondere auch mit der im April 2025 unter grüner

Führung neu gegründeten maximal digitalisierten Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften. Auch die Ergebnisse der Entlastungsallianz erleichtern an verschiedenen Stellen.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig effiziente und konsequent durchdigitalisierte Verfahren sind – und warum die aktuelle Debatte um Bürokratieabbau oft zu eng geführt wird. Es geht nicht zuerst um Strukturen, sondern darum, Regelungen zu überprüfen, zu hinterfragen, zu verschlanken oder manches ganz zu streichen. Dazu braucht es eine gesellschaftliche Verständigung darüber, welche Standards wir wollen und wie viel Einzelfallgerechtigkeit und Regelungstiefe wir als Gesellschaft haben möchten.

Mit unserer starken Beteiligungskultur und unseren Ideen für eine zukunftsfähige demokratische Gesellschaft sind wir Grünen genau die Partei, die diesen Diskurs mutig, zügig und lösungsorientiert führen kann.

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich unsere Partei in einer entscheidenden Phase stärken und die Weiterentwicklung unseres Landes aktiv mitgestalten möchte.

Ich stehe für:

- Leidenschaft für grüne Politik
- Erfahrung aus Kommunalpolitik, Landtag und Verwaltung
- Klare Analyse und operative Umsetzungskompetenz
- Mut und Ideen für notwendige Reformen
- Empathie, Dialogfähigkeit und Nähe zu den Menschen

Ich baue Brücken – zwischen Land und Kommunen, zwischen Politik und Verwaltung, zwischen Menschen und Entscheidungen. Ich möchte dazu beitragen, dass wir unser Land kontinuierlich gemeinsam erneuern, stärken und strategisch weiterdenken: ökologisch, sozial und wirtschaftlich innovativ.

Ich bin überzeugt: Nur wir Grünen sind die politische Kraft, die diese Weiterentwicklung entschlossen voranbringen kann. Baden-Württemberg braucht auch künftig starke, gestaltende Grüne, die an vorderster Stelle Verantwortung übernehmen und das Land sicher durch Veränderungen führen – und Cem Özdemir als unseren nächsten Ministerpräsidenten.

Für den bevorstehenden Wahlkampf und für die politische Arbeit im Land wünsche ich mir Tatkraft, Mut und echte Aufbruchsstimmung. Wir haben allen Grund dazu: Wir können zeigen, dass entschlossene grüne Politik Baden-Württemberg vorangebracht hat und wir nur mit Grün in der Führung weiter vorankommen. Dazu möchte ich auch im Landesvorstand meinen Beitrag leisten.

Ich bitte Euch herzlich um Euer Vertrauen. Vielen Dank.

Eure

Susanne

Biografie

Lebenslauf

- Geboren 1965
- Verheiratet, zwei erwachsene Töchter
- Diplom Verwaltungswirtin (FH)
- Seit 2009 Mitglied bei B90/die Grünen, viele Jahre Mitglied im Vorstand OV Heilbronn
- Stadträtin Heilbronn 2009 bis 1/2022, ab 2011 Fraktionsvorsitzende
- 2016 direkt gewählte Landtagsabgeordnete Wahlkreis Heilbronn
- 2021 Wiederwahl zur Abgeordneten, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion
- Ab 2/2022 Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Stuttgart

BEWERBUNG32

Bewerbung Sebastian Kreiner

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Tagesordnungspunkt: LSG Wahlen zum Landesschiedsgericht

Kreisverband: Karlsruhe
Wohnort: Karlsruhe
Gender: Männlich

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne biete ich Euch meine Mitarbeit im Landesschiedsgericht an. Ich bin, wie Ihr der Biografie entnehmen könnt, Richter von Beruf. Bei den Grünen bin ich seit Anfang des Jahres. Ich hatte sehr lange mit mir gerungen, ob ich einer Partei beitreten sollte, wobei mir immer klar war: wenn schon, denn schon. Will sagen: wenn, dann will ich mich auch engagieren. Dies habe ich bislang im letzten Wahlkampf und danach bei den von unserem KV wöchentlich organisierten Dialoginseln getan. Im bevorstehenden Landtagswahlkampf werde ich in meinem OV die Organisation der Infostände verantworten. Daneben bin ich im AK Demokratie und Recht aktiv. Die Tätigkeit im Landesschiedsgericht reizt mich zum einen deshalb, weil ich nunmal Richter bin und zum anderen, weil ich mich auf diese Weise auch überregional für unsere Partei in einer Weise einbringen kann, die mit meiner Familie (die beste Ehefrau von allen zum Glück berufstätig, die Kinder klein) gut vereinbar ist.
Sofern Euch all dies zusagt, freue ich mich über Eure Stimmen.

Biografie

Geboren in München, aufgewachsen im südlichen Oberbayern. Verheiratet. 2 kleine Töchter.

Jurastudium in Passau, Toulouse und München. Nach dem 1. Examen wiss. Mitarbeiter an der Uni München, Institut für Politik und öffentliches Recht. Nach dem 2. Examen Richter, Sozialgericht Konstanz 2005-2006. 2006-2009 wiss. Mit. am Bundesverfassungsgericht. Im Anschluss Jugendstaatsanwalt in Baden-Baden. 2014-2017 Referent im Bundesjustizministerium. Danach bis 2020 wiss. Mit. beim Generalbundesanwalt. Seither Amtsrichter in Maulbronn bzw Karlsruhe.

BEWERBUNG33

Bewerbung Theresa Fidušek

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in:	Theresa Fidusek (KV Heidelberg)
Tagesordnungspunkt:	LR Wahlen zum Länderrat

Kreisverband:
Heidelberg
Wohnort:
Heidelberg
Gender:
weiblich

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich um den **stellvertretenden Delegiertenplatz zum Länderrat**, weil ich überzeugt bin, dass junge Menschen und die Grüne Jugend stärker gehört werden müssen. Viele von uns engagieren sich, doch ihre Anliegen kommen oft zu kurz. Ich möchte diese Stimmen sichtbar machen und ihnen Raum geben. Der Länderrat ist das zweithöchste beschlussfassende Gremium unserer Partei – und gerade dort braucht es eine starke junge Stimme.

Biografie

Ich bin in Schwieberdingen aufgewachsen und lebe seit 2020 in Heidelberg, wo ich Volkswirtschaftslehre studiere. Dort wurde ich politisch aktiv und war Sprecherin der Grünen Jugend Heidelberg, bevor ich im Oktober zur Landessprecherin der Grünen Jugend Baden-Württemberg gewählt wurde. Im letzten Jahr war ich bereits für die Grüne Jugend in den Länderrat delegiert.